Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 31 AUGUST/SEPTEMBER 2014

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Mit einem aufgepeppten Layout wollen wir das Gmoabladl für Sie noch lesefreundlicher und übersichtlicher machen. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Wir feuen uns auch über schöne, hochauflösende Titelfotos, Rezepte, Anregungen für Geschichten und weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autors per Mail an susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt. Ihre Redaktion

Impressum des 31. Gemeindeblattes

Auflage: 1600 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI,Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
Oktober/November 2014
erscheint
Anfang Oktober.

Redaktions- und Anzeigenschluss: 12. SEPTEMBER

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Das Bürgerfest im Blick.....S. 4-9
Neues von den Senioren .....S. 10/11
Zum Gedenken.....S. 12/13
Kunst und Kultur .....S. 14
Rätsel des Monats .....S. 16
Erleben im Kindergarten.....S. 17
Erleben in der Schule.....S. 18
Größere Veranstaltungen.....S. 19 bis 22
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 23
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 24 bis 39
Geschichte des Monats.....S. 40
Rezept des Monats.....S. 41
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 42 bis 47
Neues vom Tourismus .....S. 48
Die treuesten Gäste.....S. 49
Langjährige Paare.....S. 50
Jubilare in der Gemeinde.....S. 52/53
Aktuelles vom VdK .....S. 54
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 56

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf zum Endspurt unserer größten Feste. Ich hoffe, wir sehen uns auf der Kirwa, beim Heimatfest oder beim St. Hermann Ritt. Das Bundeswehrgelöbnis am 3. Juni war eine hervorragende Leistung von uns allen. Die beiden Soldaten-, Krieger- und Reservistenvereine Bischofsmais und Hochbruck haben ohne große Debatte sofort zugesagt dieses Gelöbnis zusammen mit der Gemeinde auszurichten. Mein Dank gilt ganz besonders den beiden Krieger- und Soldatenvereinen, den teilnehmenden Vereinen am Gelöbnis und der gesamten Bevölkerung, die mit ihrer Teilnahme die Verbundenheit mit unserem Bundeswehrstandort und ihren Soldatinnen und Soldaten in ganz besonderer Weise gezeigt haben. Das Bürgerfest war auch wieder eine besondere Leistung unserer Vereine in Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro mit dem Leiter Max Englram und seinem Team. Danke dafür! Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Juni den Antrag einer Eigentümerin im Ferienpark auf Änderung des Bebauungsplanes Bergfeld zur Nutzung für Dauerwohner einstimmig abgelehnt. Die Gemeinde will in diesem Gebiet nur die touristische Nutzung und keine Dauerbewohner. Die Baustelle Sanierung Dorfstraße/Pfarrergassl neigt sich dem Ende zu. Ich glaube, wir haben hier gerade im Ortskern eine gute und schöne Lösung geschaffen. Zehn weitere Parkplätze, eine große Einsparung für eine neue Umgehungsstraße - und das mit einer Förderung von 80 Prozent. Ich weiß, dass Ihr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, hier nun ein Vierteljahr lang Einschränkungen und Behinderungen habt erdulden müssen, aber ich bin der Meinung, es hat sich gelohnt. Ich darf mich dafür bei Euch allen und ganz besonders bei den unmittelbaren Anwohnern und Geschäften für die wirklich große Geduld bedanken. Auch im Herbst gibt es keinen Stillstand bei den Investitionen und Baumaßnahmen. Das Baugebiet Mitterfeld in Seiboldsried wird für 13 Bauparzellen erschlossen. Ich hoffe, wir können die Bauplätze zügig an junge Familien verkaufen. Beginn der Erschließungsarbeiten wird aller Voraussicht nach im September sein. Die Wasserversorgung und die Erneuerung der Ortskanäle in Dürrwies wird ebenfalls im September beginnen, die Arbeiten sollen bis Sommer 2015 abgeschlossen sein. Auch hier bitte ich die Anwohner um Verständnis, dass es während der Bauzeit zu Behinderungen kommen kann. Die Mutter-Kind-Gruppe hat wieder ein Spielgerät für den Kurpark gesponsert – herzlichen Dank dafür! Für mich beginnt am 25. August meine Urlaubszeit. Vom 25. August bis 11. September werden mich meine beiden Stellvertreter Helmut Plenk und Josef Pledl vertreten. Ich freue mich auf den Urlaub und werde in dieser Zeit wieder Kraft tanken, um weiter mit Ausdauer und Herzblut für unsere Gemeinde die Zukunft und das Zusammenleben in Bischofsmais mit Euch allen gestalten zu können. Herzlichst,

Walter Nirschl
1. Bürgermeister

Wie auf der Titanic: Im Trog spielt die Musik bis zum Untergang

Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene spielen gern und lieben es, sich untereinander zu messen. Das bewiesen sie beim Bürgerfest – unter anderem beim Sautrogrennen oder Sommerbiathlon, beim Maßkrugscheib´n, Wettsägen oder Ziel-Hauen. Rund 1500 Besucher zog es heuer in den Kurpark. Die Vereine hatten sich allerhand einfallen lassen, um sie zu unterhalten.

Ganz so viele Leute wie beim letzten Bürgerfest vor drei Jahren kamen nicht, obwohl das Wetter besser mitspielte. „Wir hätten uns etwas mehr Zulauf erwartet und gewünscht“, sagt Tourist-Info-Leiter Max Englram. Allerdings mussten die Bürgerfest-Macher heuer auch mit Viertelfinale-Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft und etlichen Festen in den umliegenden Gemeinden konkurrieren, auch weniger Urlauber als sonst waren zur Bürgerfestzeit in Bischofsmais. Der Samstag war noch etwas mau, am Sonntag war der Andrang am Bürgerfest dafür umso größer. Gerade am Sonntagnachmittag ging es im Kurpark rund.

Der Mix, den sich die Vereine für das Programm überlegten, kam an. Denn sie „servierten“ den Bürgerfest-Besuchern längst nicht nur allerhand Schmackhaftes für den Hunger und Durst zwischendurch vom Sengzelten über Fisch bis zum Fruchtcocktail für Kinder und Musik von Boarisch bis Rock, sondern boten an ihren Ständen, in den Pavillons und Zelten auch etliche Mitmachaktionen an: Beim Maßkrugscheib´n ließen die Besucher den Krug um die Wette über die geseifte Holzbahn schlittern. Am Schießstand zielten sie mit dem Lasergewehr auf die Scheibe, im Lebendkicker ging es um viele Tore, auf dem Pony durch den Kurpark oder gesichert am Seil mit Muskelschmalz den Kletterturm hinauf. Nicht nur Männer, sondern auch Frauen griffen beim Ziel-Hauen zur Axt, beim Nageln zum Hammer und beim Wettsagln zur Baumsäge. Und bei den Würfen auf die Bumskopfschleuder oder beim „Stoaßbuln“ probierten nicht nur Buben und Mädchen, sondern auch viele Erwachsene ihr Glück. Zum Abkühlen ging es in den Pool, in den „höchsten Bischofsmaiser Biergarten“ beim Wackelstein oder an den Eisstand. Die heimischen Fische konnte man am Großaquarium kennen lernen. Auf der Freiluft-Bühne heizte die Tanzgruppe von Mascha Wigges den Zuschauern ein. Abends spielten Musiker und Bands überall im Park auf, vor einem Verkaufswagen samt Fernseher fieberten die Fußballfans beim Feiern in Bischofsmais auch bei der WM in Brasilien mit. Der Kabarettist „Da Ebner“ erheiterte die Großen, ein Zauberer nachmittags die Kleinen.

Beim Sommerbiathlon bewiesen 24 Zweierteams Tempo auf der Laufstrecke und eine ruhige Hand beim Schießen, die Kinder zeigten auf der 320 Meter langen Runde und am Schießstand ebensoviel Ehrgeiz wie die Großen (siehe eigener Bericht auf S. 8).

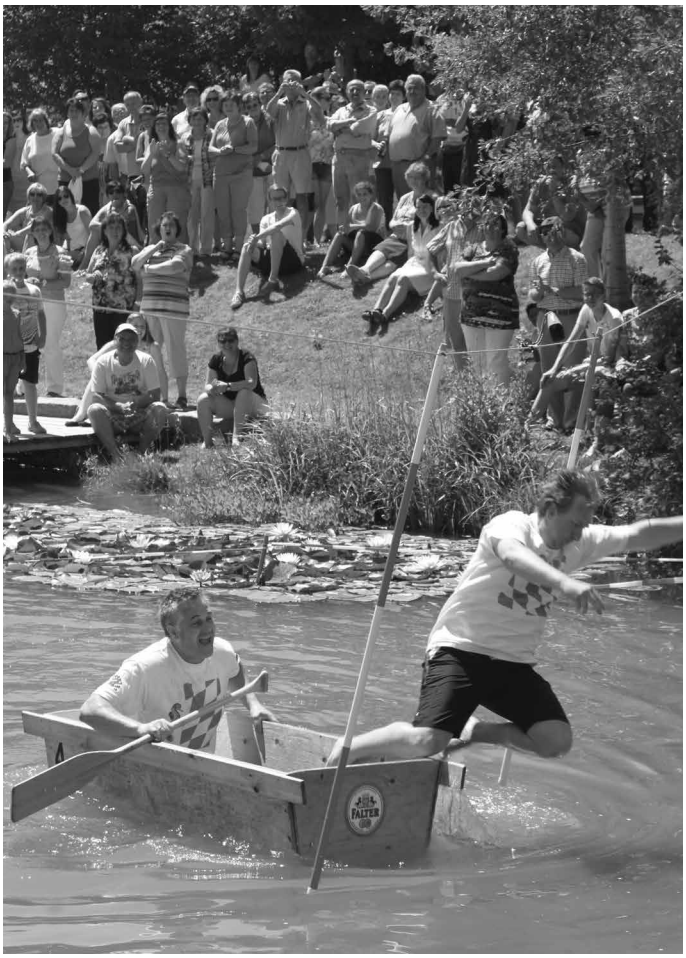
Eine Mordsgaudi für die Teilnehmer und Zuschauer war das Sautrogrennen. Hier paddelten die Teilnehmer am Samstag und Sonntag im hölzernen Sautrog rund um den Kurparkweiher – eine wackelige Angelegenheit, die für viele unter dem Gelächter der Zuschauer, die sich rund um den Weiher drängten, spätestens beim Läuten der Zielglocke oder in der letzten Kurve in einem unfreiwilligen Bad endete. Mit am meisten Lacher erntete die Mannschaft des Trachtenvereins. Die Trachtler ließen sich erst von Musikanten zum Start spielen. Dann stieg Trachtlerchef Sepp Loibl kurzerhand als dritter Mann ohne Paddel, dafür aber mit Trompete zu seinen Mannen in den Sautrog. Er blies die „Attacke“ zum Angriff, kündigte an, wie die Musiker auf der Titanic bis zum Untergang zu spielen – und ging gleich darauf samt seinem Instrument und der gesamten Sautrog-Besatzung unter. Auch Naz Loibl bekam viel Beifall für sein gesungenes „O sole mio“ im wackligen Sautrog. Beim VIP-Rennen traten einige Gemeinderäte gegeneinander an. Die Nase beziehungsweise den Sautrog vorne hatten hier Peter Ebner und Klaus Herrnböck als Titelverteidiger des letzten Bürgerfestes, sie gingen zur Erinnerung noch einmal für die Bürgerliste, die sich mittlerweile aufgelöst hat, an den Start.

Viele Vereine machten beim Bürgerfest gemeinsame Sache: Die Deifedisch Plattler und der Stammtisch Seiboldsried beteiligten sich genauso wie der Angelsportverein Hochbruck, der Schiclub Bischofsmais, Schützen Seiboldsried, die Pferdefreunde, der Spielmannszug, die Feuerwehr Bischofsmais und der Trachtenverein, der Schnupferclub Hochdorf, der Waldverein oder Elternbeirat und Förderverein der Schule.

Susanne Ebner

Das Bürgerfest im Blick

Fotos: Susanne Ebner/Max Englram



Das Bürgerfest im Blick

Das Bürgerfest im Blick

Hobbysportler beweisen beim Sommerbiathlon Ausdauer

Tolle Wettkampfstimmung herrschte beim Bürgerfest beim 2. Bischofsmaiser Sommerbiathlon. Bestens organisiert und durchgeführt wurde das Sommersport-Event vom Schiclub Bischofsmais. 24 Wettkampfteams, darunter acht Gästeteams der Biathlon-Abteilung des Skiverbands Bayerwald, waren am Start.

Sie suchten aus ihren Reihen den besten Läufer und Schützen. 300 Meter Laufstrecke, Schießstadion und die 30 Meter Strafrunde waren durch die Schiclub-Helfer bestens vorbereitet, ausgeflaggt, markiert und umzäunt, so dass die acht Erwachsenen-, fünf Schüler-, vier Kinder- und acht Gästemannschaften ohne Schwierigkeiten die Herausforderungen des Parcours bewältigen konnten. Eifrig beklatscht und angefeuert wurden die „Sommerskijäger“ vor allem beim Einlauf ins Schießstadion, beim Abfeuern und positivem Trefferbild an der digitalen Anzeige der Laserschießanlage, die der Skiverband Bayerwald zur Verfügung gestellt hatte. Obwohl beim Einschießen von vielen noch tolle Schießergebnisse erzielt wurden, hatte mancher Teilnehmer bei hohem Puls seine Schwierigkeiten, so dass einige Strafrunden unter den vielen Anfeuerungsrufen der Zuschauer bewältigt werden mussten. Der eine oder andere Aktive musste gar an seine Leistungsgrenze gehen, um noch eine passable Zeit in die Übergabezone bzw. ins Ziel zu retten.

Für alle Teilnehmer gab es eine Erinnerungsurkunde. Bürgermeister Walter Nirschl, der den Vereinsverantwortlichen (Übungsleitern und Vorstand) für ihre großartige Nachwuchsarbeit dankte, konnte zusammen mit den beiden Vorsitzenden Günther Eder und Wolfgang Niedermeier zur Siegerehrung - Dank Unterstützung der Gemeinde Bischofsmais - entsprechende Glaspokale an die drei Erstplatzierten überreichen. Umrahmt wurde die Siegerehrung durch den Auftritt der Kinderballettgruppe des Vereins unter Leitung von Tanzlehrerin Mascha Wigges.

Die Ergebnisse im Einzelnen (Zeit/Strafrunden in Klammer):

Kinderklasse: 1. Martina Ganserer u. Tina Kollmer, (8.29/12), 2. Michael Ganserer u. Christoph Kapfenberger (9.00/13), 3. Laura Hilbert u. Julia Hof (09.13/12), 4. Thomas u. Fabian König (10.00/10)

Kinderklasse Gäste: 1. Johannes Wallner u. Maximilian Habele (07.30/3)

Schülerklasse: 1. Sebastian Ebner u. Andre Loibl (06.23/4), 2. Marco Blöchl u. Patrick Kapfenberger (06.44/8), 3. Pascal Eberl u. Lukas Prem (07.24/6), 4. Marco Wöß u. Florian Brunnbauer (08.00/11), 5. Lena Berger u. Magdalena Brunnbauer (08.18/5)

Schülerklasse Gäste: 1. Magdalena Kuchler u. Antonia Lang (05.48/1), 2. Anna Beck u. Julia Weny (06.15/4), 3. Jonas Gubisch u. David Bauer (06.20/1), 4. Christian Wölfl u. Amelie Kellermeier (06.29/5), 5. Tobias Weny u. Maxi Wallner (06.33/9), 6. Vroni Beck u. Elena Hilz (06.52/7)

Erwachsene: 1. Markus Hilbert u. Robert Hof (06.25/1), 2. Bärbel Karsch u. Oliver Greg (07.24/3), 3. Lisa Reith u. Anna Kern (07.31/10), 4. Michael Loibl u Max Böhm (07.41/10), 5. Christian Trum u. Michael Riedl (07.55/10), 6. Daniela Pledl u. Corinna Gilg (08.56/7), 7. Bianca Hilbert u. Simone Hof (10.47/18)

Erwachsene Gäste: 1. Bernd u. Johannes Wurzer (04.58/0)

Wolfgang Niedermeier

Das Bürgerfest im Blick

Gute Treffsicherheit mit der Axt war beim Ziel-Hauen gefragt

Beim Bürgerfest konnten die Besucher unter anderem ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die Feuerwehr Bischofsmais hatte ein Zielhauen aufgebaut. Dabei galt es, einen Knallkorken mit sechs Millimetern Durchmesser mit einer Axtschneide zu treffen und dadurch zum Knallen zu bringen. Um es den Teilnehmern nicht zu leicht zu machen, musste der Schlag seitlich geführt werden. Außerdem musste man drei Mal in Folge treffen. Der Beste bekam eine Motorsäge „Dolmar 32“. Weitere Sachpreise wurden unter den gleich guten Teilnehmern verlost. Die ersten drei Preise wurden von der Feuerwehr gekauft, weitere wurden von der Fa. Winter, Deggendorf und den Bayrischen Staatsforsten, Forstbetrieb Bodenmais, gestiftet. Der Beste mit zwei Treffer in Folge war Michael Schmid, Dietrichsmais. Aus den 26 Teilnehmern, die je einen Treffer verzeichneten, wurden die restlichen Sachpreise von Glücksfee Sandra Knogl ausgelost. Den zweiten Preis, einen Forsthelm, gewann Michael Lang, Hochbruck. Mit einer Kindermotorsäge als drittem Preis wurde Xaver Ebner, Großbärnbach, belohnt.

Walter Oswald

Senioren genießen das Beisammensein im neuen Dorfhaus

Viele Senioren folgten der Einladung des Bischofsmaiser Seniorenausschusses und des Hochdorfer Dorfvereins zum gemütlichen Nachmittag. Viele der knapp 90 Teilnehmer waren noch nicht im 2013 errichteten Dorfgemeinschaftshaus und umso gespannter auf das Haus, das die Hochdorfer in vielen Arbeitsstunden errichtet hatten.

Nach der Begrüßung durch die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl wurden alle mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Schmalzgebäck verwöhnt. Die Damen der Dorfgemeinschaft hatten die Leckereien kostenlos für die Senioren gemacht. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Bert Hupf mit seinem Akkordeon. Er lud die Anwesenden auch zum Mitsingen ein. Viele Heimatlieder stimmte der Musiker an, und die Senioren sangen kräftig mit. Neben angebotenen Brotzeiten und Getränken genossen alle die gute Stimmung.

Schnell verging der Nachmittag, und die Seniorenbeauftragte bedankte sich im Namen der Senioren für die gute Bewirtung. Alle Besucher waren sich einig: Zünftig war`s im Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf und bei Gelegenheit „schau´-ma“ wieder vorbei.

Aloisia Pledl/Wudy

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Reserl Weishäupl verabschiedet sich aus dem Ausschuss

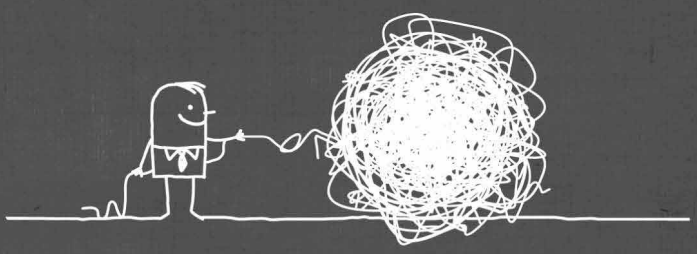
Über sechs Jahre hatte Reserl Weishäupl aus Habischried im gemeindlichen Seniorenausschuss fleißig mitgearbeitet und sich nun auf eigenen Wunsch aus diesem Gremium verabschiedet.
Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl bedankte sich mit einem Glas Honig und einer Holundercreme für die vielen Stunden und guten Ratschläge, die die Reserl bei ihrem Mitwirken im rührigen Seniorenausschuss eingebracht hatte. Auch Bürgermeister Walter Nirschl nutzte die Gelegenheit, Reserl Weishäupl zu danken. Eine spontane Spende von Reserl Weishäupl wurde für den Motorikpark verwendet, den sie maßgeblich mit angeschoben hatte. Reserl Weishäupl hatte kaum eine Sitzung des Seniorenausschusses versäumt und war ein Aktivposten, wenn es darum ging für die Senioren der Gemeinde etwas auf die Beine zu stellen. Bei den Fahrten mit dem Bus und bei den anderen Besichtigungen war sie stets gerne auch eine gute Unterhalterin.

Max Englram

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im Monat August sehen wir uns sicher beim Seniorennachmittag auf dem Heimatfest oder bei den Dorfabenden.
Eine Fahrt nach Tittling ist am Freitag, 26. September, geplant. Sie beginnt um 9.30 Uhr am Rathausplatz in Bischofsmais, Ankunft in Tittling ist gegen 10.30 Uhr geplant. Dort stehen Besichtigung und Rundgang sowie Mittagessen am Programm. Um 13.30 Uhr begrüßt der Bürgermeister von Tittling die Senioren, auch ein Vortrag über den Heimatdichter Max Peinkofer ist geplant. Nach dem Kaffeetrinken geht´s auf die Heimfahrt, gegen 17 Uhr wird man wieder in Bischofsmais ankommen. Wer Interesse an diesem Ausflug hat, soll sich bitte unter Tel. 1423 melden.
Das Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt in Regen sucht ehrenamtliche Sprachpaten für Kinder und Jugendliche, die eine Hilfestellung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen.
Interessierte bitte unter Tel. 09921/601-363 bei Frau Niedermeier melden.
Wir wünschen allen sonnige Tage,

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

SMH
STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

In lieber Erinnerung

an Frau

Hermine Buresch

aus Fahrnbach

* 22. September 1922
† 15. Juni 2014

Ganz still und leise ohne ein Wort,
gings't Du von Deinen Lieben fort.
Hab vielen Dank für Deine Müh',
vergessen werden wir Dich nie.

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

In Gottes Frieden
ging heim

Herr

Johann Weber

„Sog Hansl"

aus Ritzmaisersäge

* 4. Januar 1935
† 28. Juni 2014

Du hast gelebt für deine Lieben,
all Müh und Arbeit war für sie,
nun ruhest du in Gottes Frieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Zum Tod von Johann Weber aus Ritzmaiser Säg

Als der Pfarrer beim Veteranenjahrtag in Seiboldsried vermeldete: „Lasset uns beten für den Verstorbenen Johann Weber“ wusste momentan niemand, wer das ist. Doch Sekunden später konnte man beobachten, wie es jeder seinem Nachbarn ins Ohr flüsterte: „Da Sog Hansl is g`storbn.“

Den Anwesenden war sofort bewusst, dass da ein ganz besonderer Mensch verstorben ist, ein Original, ein humorvoller, liebenswerter Mensch, ein großartiger Musikant. Der Hansl und sein Bandonion. Eigentlich hätten sie miteinander in den Sarg gehört. Sie waren zeitlebens miteinander „verwachsen“.

Zusammen mit zwei Brüdern ist der Hansl auf der Ritzmaiser Säg geboren und aufgewachsen. Der Sog Xav und die Thekl, geb. Brunnbauer vom Oberdorf, waren seine Eltern. Bei den „Sog-Leuten“ war die Musik daheim. Draußen auf der Ritzmaiser Säg ist gegen Ende des 19. Jahrhunderts auch das stimmungsvolle Weihnachtslied entstanden: „Wos tuat denn der Ochs im Kripperl drin?“

Sein Vater zeigte dem Buben, wie man Bandonion spielt, und zwar ein diatonisches Bandonion. Schon in der Schulzeit in Hochbruck und später nach der Arbeit im Sägewerk studierte der junge Bursch bis spät in die Nacht selbstständig Musikstücke ein, um sie seinem Vater am folgenden Tag vorspielen zu können. Dieser begleitete ihn dabei auf der Geige. Es sprach sich schnell herum, dass der Hansl wundervoll spielen kann und dazu auch noch singen. So wurde er bald zu Familienfeiern und vor allem in die umliegenden Wirtshäuser eingeladen. Der Hansl spielte sozusagen „aus Lust an der Freude“ auf seinem Bandonion, er war zwischendurch immer zu „Spaßettln“ aufgelegt, und aus seinen Augen blitzten stets Witz und Humor.
Im Wirtshaus vergaßen er und die meist sehr geselligen Stammgäste die Zeit, und so fand der Musikus oft nur wenige Stunden Schlaf, ehe er wieder in die Säge musste oder in der kleinen Landwirtschaft half. In den Jahren noch ohne eigenes Fahrzeug oder eine passende Mitfahrgelegenheit war der Hansl mit der „Harmonie“ auf dem Buckel oft lange Strecken zu Fuß unterwegs. Es kam schon vor, dass man ihn so von Seiboldsried nach Dösingerried auch durch den tiefen Schnee stapfen sah.

Der Hansl hatte da keinen Stundenlohn oder einen Tarif, er musizierte ohne Vertrag und ohne zeitliche Begrenzung, und sein Instrument hatte er immer im Kofferraum dabei. Manchmal trat er auch mit dem Hermann Hupf sen. oder dem Lorenz Schreiber auf, wenn es sich gerade so ergab. Ganz oft spielte er im „Cafe Waldhaus“, etwa im Weinkeller, oder beim Hirtreiter auf der „Reib`n“.

Dort lernte er auch die Kathie kennen, eine Sommerfrischlerin aus Köln, ausgestattet mit rheinischem Humor und Temperament. 1968 heirateten sie, bekamen zwei Kinder und erbauten sich nebenan auf der Ritzmaiser Säg selbst ein Haus. Häufig spielte er von nun an mit dem Gitarristen Hans Schönhofer als „Hans und Hansl“ im Duett zusammen. In einer großen Glashütte in Bodenmais gehörten die beiden jahrelang zum festen Programm. Ihr umfangreiches Repertoire mit bayerischen Liedern, Polkas und Märschen bis hin zu den zahlreichen Wiener Liedern begeisterte die Gäste und Gastgeber über die Landkreisgrenze hinaus. A bisserl a „Weana Bluat“ hatte der Hansl bestimmt in sich, denn er kannte alle diese Lieder, die Melodie sowieso und auch die Texte dazu, die er stets mit Schwung und Freude vortrug.

Anno 2007 starb der Schönhofer Hans und vor vier Jahren auch Kathie, seine Frau. Wie gerne wäre der Hansl noch immer in der „G`sellschaft“ gewesen und hätte auf seinem Bandonion gespielt, doch es fiel ihm nun immer schwerer. Die Gesundheit machte nicht mehr mit, sein Humor und seine Freude an der Musik blieben ihm jedoch, bis er am 28. Juni 2014 nach einer schweren Lungenentzündung verstarb.

Unsere Gemeinde ist ohne Hansl ärmer geworden, der kleine Mann war nämlich ein ganz Großer, wenn es um die Musik ging, um die Geselligkeit, um eine gute Unterhaltung. Auch dabei traf er immer die richtige Tonart. Niemals hat man vom Hansl ein böses Wort gehört, nie war er im Streit. Reich ist der Hans nicht geworden mit seiner Musik, aber dennoch war er ganz besonders wertvoller Mensch.

Edgar Stecher

Kulturausschuss hat für das Herbstprogramm einiges vor

Ein umfangreiches Programm bearbeitete der gemeindliche Kulturausschuss in seiner letzten Sitzung im Baderhaus. Für den Herbst dieses Jahres sind wieder einige interessante Veranstaltungen in Bischofsmais geplant.

Gerlinde Rein hat sich aus privaten Gründen aus dem Kulturausschuss verabschiedet. Das Gremium bietet kulturinteressierten Mitbürgern jederzeit die Aufnahme in diesen Arbeitskreis an. Interessierte wenden sich bitte an die Tourist-Info oder an Franz Hollmayr, der im Übrigen jetzt als offizieller Kulturbeauftragter der Gemeinde bestellt wurde.

Eine erste Aktion soll die Sicherung der alten Hausnamen der Gemeinde sein. Der Kulturausschuss will diese Namen mittels Schild und evtl. einer beigefügten Erklärung über die Bedeutung des Namens für die Nachwelt erhalten. Die Gemeindebürger sind damit aufgefordert, Infomaterial, sofern vorhanden, an die Tourist-Info weiterzuleiten, damit hier erste Tafeln erstellt werden können. Der Geschichtsforscher Herbert Sigl wird ebenfalls befragt werden.

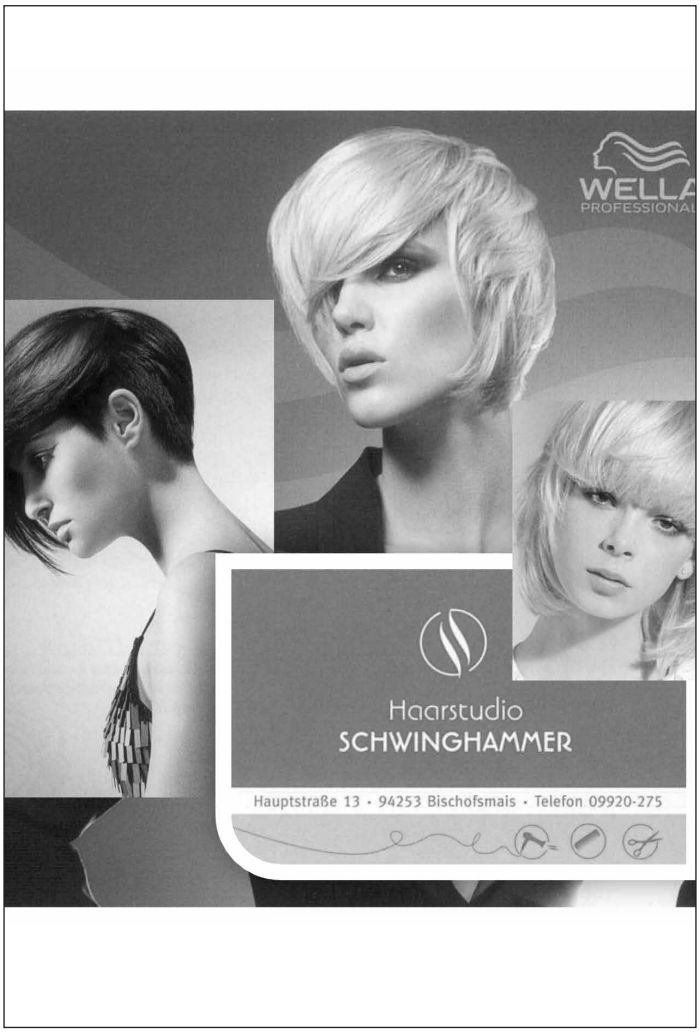
Unter dem Oberbegriff „Geschichten aus dem Leben“ werden Bischofsmaiser angefragt, die aus deren Leben erzählen. Evtl. Termine dazu sind der jeweilige 2. in den Monaten Oktober, November und Dezember, angelehnt an die Hausnummer des Baderhauses, Kirchplatz 2.

Für die Zeit um Weihnachten ist im Baderhaus eine Ausstellung geplant. Die nächsten Tage werden darüber entscheiden, ob heuer eine Fotoausstellung von Ralf Eisenreich aus Regen geplant ist oder ob Kattharina Kostecki aus Habischried oder Waldvereinsvorstand Michael Kramhöller aus Bischofsmais ausstellen.

Fritz Friesl aus Langdorf wird am 24.Oktober einen Fotovortrag über Hausgärten halten.

Bitte vormerken: Die Baderhausweihnacht findet am Samstag, 13. Dezember, statt.

Max Englram



EP: Ebner erneut „1a Fachhändler „ und „1a Fachwerkstatt“

Fast schon Tradition haben die Treffen von Bürgermeister Walter Nirschl und EP Regionalleiter Günther Lerchl bei EP: Ebner in Bischofsmais.
Bereits zum vierten Mal in Folge wurde EP: Ebner als „1a Fachhändler“ und „1a Fachwerkstatt“ ausgezeichnet.
Die Auszeichnung wird von der Redaktion des „markt intern Verlages“ verliehen und steht für besondere Leistungsstandards mit individuellen Dienstleistungen.
Um diese Auszeichnung zu erhalten musste EP:Ebner sich bewerben und verschiedene Kriterien erfüllen.
„1a Fachhändler“ EP: Ebner präsentiert im Fachgeschäft im Ortskern von Bischofsmais neben Miele, Siemens, Metz, Apple zahlreiche weitere Markenprodukte zu fairen Preisen. Die Meisterwerkstatt und der Kundendienst bilden eine wichtige Säule für das serviceorientierte Fachgeschäft.
Von der Telefonie mit dem I-Phone über die Heimvernetzung bis zum Internetzugang
bietet der Telekom Partner kompetente Serviceleistungen.
Der im Geschäft integrierte Her mes Shop rundet das Sortiment ab.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ep-ebner.de

EP: ElectronicPartner

Ich will das volle Service-Programm!

SONY
KDL-48 W605BB
• Energieeffizienzklasse A++ • sichtbare Bildschirmdiagonale: 48 Zoll • 121 cm LED-Fernseher • Full HD • 200 Hz-Technologie • Edge LED-Backlight (Rahmen) • X-Reality PRO Bildprozessor • DVB-S2 • HDTV • Internet-Zugriff auf Online-Dienste • WEB-Browser • USB-Recording • HbbTV-fähig • HDMI-Schnittstellen: 4 • WLAN-Schnittstelle

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP: Ebner ElectronicPartner
LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE
Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.

In jeder Ausgabe des Bischofsmaiser Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben links entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Der Rätsel-Gewinner der letzten Ausgabe ist Arnulf Drechsler aus Freising, er macht seit Jahren immer wieder mal Urlaub in Bischofsmais (Bild oben rechts). Er erkannte auf dem Foto in der letzten Ausgabe gleich den neuen Motorikpark im Kurpark. Arnulf Drechsler freut sich über Hirmonstaler im Wert von zehn Euro und ein Glas Honig. Den Gewinn wird ihm das Team der Tourist-Info beim nächsten Urlaub im August überreichen.

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Individuelle Küchen und Einbaumöbel

- Einbauküche in Eiche Echtholz, Front quer laufend
- Hängeschranktüren und Rückwände aus Glas
- Schiebetür Einbauschrank mit Spiegel

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Viel Beifall bekamen die Kinder für ihre Lieder und Tänze

Bei schönem Wetter konnten die Kinder des Kindergartens St. Hermann ihr Blütenfest im Garten feiern.

Anita Wagner, die stellvertretende Kindergartenleiterin, und der Elternbeiratsvorsitzende Martin Hilgart begrüßten die zahlreichen Besucher herzlich. Schon lange vor dem Fest hatten die Erzieherinnen mit den Kindern Lieder und Tänze über den Sommer mit seiner Blumenpracht eingeübt. Unter großem Beifall zeigten die Gruppen, was sie einstudiert hatten.

Viele Aktionen der Kindergärtnerinnen rund um das Thema „Blüten“ nahmen die Kinder mit Begeisterung an. So kamen viele mit einem Blüten-Serviettenring, mit einer selbst gepflanzten Sonnenblume oder mit gebastelten Blütenstäben nach Hause. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach einem gemütlichen Kaffee-Nachmittag mit selbstgebackenen Kuchen und Torten der Kindergarten-Mamis, versorgten die Grillmeister vom Elternbeirat die Gäste mit Grillfleisch und Würstl, dazu gab es von den Eltern mitgebrachte Salate. Kindergarten und Elternbeirat danken allen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Michaela Engstler

Bürgerliste und Förderverein sorgen für Sitzgelegenheiten

Pünktlich zur Sommerzeit konnten sich die Bischofsmaiser Schüler über ein kleines „Außenklassenzimmer“ freuen. Im kleinen Pausenhof stand bereits der große Sonnenschirm. Und immer wieder wurde der Wunsch geäußert, dass für die Kinder noch Sitzgelegenheiten gut wären.

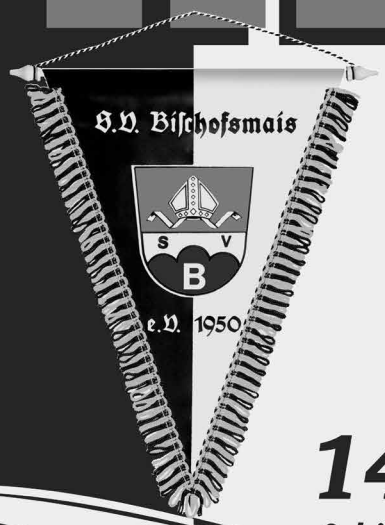
Dies nahm sich der Förderverein zu Herzen und kaufte drei Außensitzgarnituren in verschiedenen Farben. Von diesem Vorhaben hat die Bürgerliste unter der Führung von Ludwig Stecher erfahren. Da sich die Bürgerliste Bischofsmais auflöst und ihr finanzielles Guthaben gut anlegen will, entschieden sich die Mitglieder der Bürgerliste, eine Garnitur mit 1000 Euro mitzufinanzieren.

Zusätzlich ließ der Förderverein von der Firma Achatz/Bischofsmais noch Stelzen anfertigen und kaufte Einräder für die Grundschüler.

Auf diesem Weg möchte sich der Förderverein noch einmal für die großzügige Spende der Bürgerliste bedanken. „Danke“ sagt die Vorstandschaft des Fördervereins auch allen, die beim Bürgerfest im Kurpark so fleißig mithalfen und die Cocktailbar des Fördervereins unterstützten.

Karin Ganserer

43. Bischofsmaiser HEIMAT FEST



14. bis 17. August 2014

Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl **Festwirt: Herbert Artmann**

Donnerstag
14. August 2014

17.00 **Standkonzert**
auf dem Rathausplatz mit dem „Musikverein Bischofsmais"

17.40 **Ausmarsch zum Festzelt**
mit den „Pferdefreunden Bischofsmais"

19.00 Musik. Unterhaltung mit der Partyband **„FRONTAL"**

Freitag
15. August 2014
TAG DER BETRIEBE

19.00 Musikalische Unterhaltung mit den **„Tonihofbuam"**

Samstag
16. August 2014

16.00 **AH-Spiel**
SV Bischofsmais - SV Habischried

19.00 Musikalische Unterhaltung mit der Partyband **„JUMP"**

Sonntag
17. August 2014

11.00 **Gockerlverkauf**

13.30 **Fußballspiel** **Promimannschaft:**
Gemeinderat Bischofsmais - SVB AH

14.00 **Bewirtung der Senioren**
durch den SV Bischofsmais
(Markenausgabe bis 15.00 Uhr)
Verkauf von Kaffee und Kuchen
Kindernachmittag
(Verbilligte Preise bei den Fahrgeschäften und Getränken)
Musikalische Unterhaltung bis zum Festausklang 21.00 Uhr mit den **„LEDERWIXXA"**

17.00 **Fußballspiel**
Kreisklasse Mittlerer Wald:
SV Bischofsmais - SV-DJK Karlsbach
(15 Uhr Reserve Vorspiel)

Zum Ausschank kommen die süffigen Biere der Brauerei J.B. Falter, Regen

350 JAHRE BRAUTRADITION
FALTER
PRIVATBRAUEREI J. B. FALTER REGEN

Der Sportverein Bischofsmais lädt alle Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein!

22. St. Hermann Ritt

Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

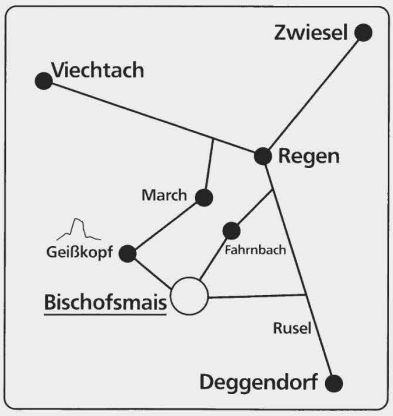
Reiterwallfahrt

Sonntag, 7. September 2014

Schirmherr: Bürgermeister Walter Nirschl

Programm:

9.00 Uhr	**Auszug vom Dorfplatz** nach St. Hermann mit den **Ehrengästen** und den **„Pferdefreunden Bischofsmais".**
9.30 Uhr	**Festgottesdienst in St. Hermann**, zelebriert von Pfarrer Andreas Artinger, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais".**
anschl.	Festansprachen.
ca.10.30 Uhr	**Umritt** über die Hermannsrieder Straße - Dorfstraße - Am Schochert - Oberdorf - zurück nach St. Hermann.
	Zwischenzeitlich treten die **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** in St. Hermann auf.
ca. 11.30 Uhr	**Eintreffen des Umrittes** und Übergabe der Erinnerungsschleifen an die Teilnehmer mit **Pferdesegnung**.
	Großes Rossererfest in der *Pledl Festhalle*, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais"**.
ca. 14-16 Uhr	Nachmittags kostenloses Ponyreiten und Pferdekutschenfahren.
ca. 14.00 Uhr	Auftritt der **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"**



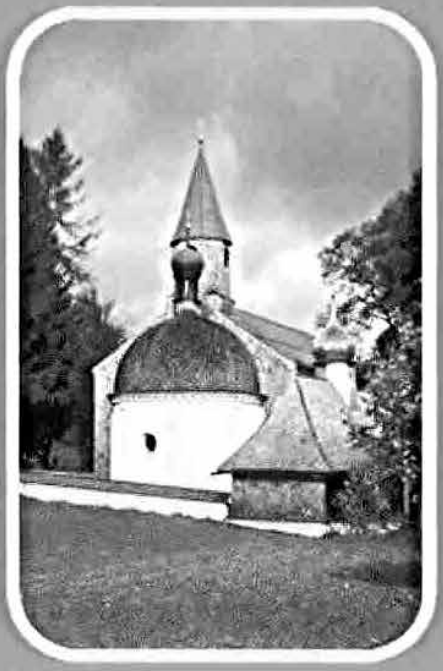
Hierzu sind alle Pferdebesitzer, Reiterinnen und Reiter sowie die Gesamtbevölkerung und Feriengäste herzlich eingeladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

St. Hermann Kirwa

am 10. und 24. August

Jeweils am Vortag ab 17.30 Uhr Gottesdienst
anschließend Vorkirchweih



Gottesdienste finden
um 7.30, 9.00 und
10.15 Uhr statt

Die Hirmonkirwa beginnt in den frühen Morgenstunden mit vielen Warenständen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Geißkopf-Kirchweih 2014

am Freitag, 15. August 2014

auf dem 1.097 m hohen Geißkopf
Parkplätze in der Unterbreitenau (bei Bischofsmais)
direkt neben der Sesselbahn

PROGRAMM:

ab 08.00 Uhr	**Start des Liftbetriebs** Bergfahrt mit der Sesselbahn direkt zum Festplatz
10.30 – 11.30 Uhr	**Bergmesse mit Kräuterweihe** Die Geißkopfsänger und Musikanten mit Christian Slavik singen und spielen „Die Waldlermesse“
ab 12.00 Uhr bis open end	**Festbetrieb bei der Geißkopfhütte** Es spielen für Sie die „Saubärnlandler“ aus Bischofsmais
	Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt, natürlich mit Original-Irlbacher-Premium-Festbier vom Fass!
	Auftritt der Schuhplattler aus Bischofsmais **Wahl zum „Mister Geißkopf“**
	Alle Festbesucher sind zum Tanz auf dem Holz-Tanzpodium aufgefordert

IRLBACHER PREMIUM

GEISSKOPF.DE

Geißkopfbahn – Unterbreitenau 3 – 94253 Bischofsmais
Telefon (09920) 231 oder 903247 – www.geisskopf.de

Ein Fotoapparat wurde vergessen

Beim Fundamt der Gemeinde Bischofsmais liegen derzeit folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: einzelner Schlüssel, Kinderschal, Handy-Ladekabel, Fotoapparat, Sonnenbrille, Geldbörse, Fahrradhelm.
Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.
Infos dazu erhalten die Bürger beim Fundbüro der Gemeinde.

Sechs Paare sagten „Ja“ zueinander oder freuten sich über Nachwuchs

Geburten:

- Ebner Isabel, geb. 25.06.2014; Eltern: Kathrin Ebner, Bischofsmais und Thomas Ebner, Seiboldsried v.W.

Eheschließungen:

- Weinberger Karl, Bischofsmais, und Carola Hankel, München, Eheschl. am 31.05.2014 in Bischofsmais
- Pfeffer Daniel, Bischofsmais, und Wirth Stefanie, Spiegelau, Eheschl. am 13.06.2014 in Bischofsmais
- Kornau Paul, Ginselsried, und Nickerl Sigrid, Ginselsried, Eheschl. am 20.06.2014 in Bischofsmais
- Lallinger Ewald, Oberried, und Bauer Elke, Oberried, Eheschl. am 05.07.2014 in Bischofsmais
- Hessel Kristian, Habischried, und Seidl Heike, Habischried, Eheschl. am 05.07.2014 in Bischofsmais

Urnenbestattung jetzt auch in neuen Marmor-Stelen möglich

Die neue „Urnenwand“ am Bischofsmaiser Friedhof ist fertig. Verstorbene können künftig in herkömmlichen Erdgräbern, im bestehenden Urnenfeld und in neuen Marmor-Stelen für Urnen beigesetzt werden. Wichtig war es der Gemeinde, keine klobige Wand zu bauen, sondern eine „optisch ansprechende“ Lösung für Urnenbestattungen zu finden. „Dieses Ziel haben wir erreicht“, sagt Bürgermeister Walter Nirschl. Drei zusammengebaute Stelen mit Höhen von 1,30 bis 1,80 Metern bieten nun Platz für zehn Urnen. „Bei Bedarf können wir die Stelen jederzeit erweitern“, erklärt Walter Nirschl.

Der Bauhof kümmerte sich um das Betonfundament für die neuen Urnen und die Spezialschalung für die Stelen. Die Freiburger Firma Weiher lieferte die Säulen. Mit Pflaster und Pflanzen gestaltete die Bauhofmannschaft um ihren Chef Ludwig Niedermeier das Umfeld der „Urnenwand“. Die Vorderwände der Marmor-Stelen können ähnlich wie Grabsteine beschriftet werden. Rund 16 000 Euro gab die Gemeinde für das Projekt aus, die Bauhofleistungen sind hier bereits eingerechnet. Ab sofort können die Stelen für Urnenbestattungen genutzt werden.

Susanne Ebner

WM-Party im Feuerwehrhaus - mit dem Titel als Höhepunkt

Angespannte Gesichter bei mehreren Spielen, 18 Tore der deutschen Nationalmannschaft und gute Stimmung – das war das Public-Viewing im Feuerwehrhaus. Die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf sorgten mit HD-Beamer und einer großen Leinwand für eine einwandfreie Übertragung aller deutschen Spiele bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien sowie mit gekühlten Getränken und Würstlsemmeln für das leibliche Wohl.

Bereits zum WM-Auftakt der deutschen Mannschaft gegen Portugal fanden sich knapp 100 Anhänger im Gerätehaus ein und konnten einen klaren Sieg der Deutschen feiern. Beim Samstagabend-Spiel gegen Ghana waren knapp 130 Fans im Feuerwehrhaus und sahen ein spannendes 2:2-Unentschieden. Beim Match gegen die USA konnten an die 100 Deutschlandfans den Gruppensieg bejubeln. Im Achtelfinale gegen Algerien waren wegen der späten Ansetzung knapp 40 Fußballbegeisterte im Feuerwehrhaus, den Viertelfinalsieg gegen Frankreich sahen dann wieder ca. 100 Leute. Das torreichste Spiel der Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und Brasilien schauten sich knapp 60 Leute an, die bekamen beim 7:1-Sieg dafür jede Menge Tore geboten. Das packende Finale zwischen Deutschland und Argentinien verfolgten dann ca. 130 Deutschlandfans. Die Spannung war nicht mehr zu übertreffen, und der Siegtreffer durch Mario Götze in der Verlängerung wurde lautstark gefeiert. Die restlichen Minuten bis zum Abpfiff konnte so mancher gar nicht mehr anschauen. Einige standen kurz vor einem „Herzinfarkt“. Beim Abpfiff war dann der Jubel riesengroß. Der vierte WM-Titel der deutschen Nationalmannschaft wurde anschließend frenetisch bis in die Nacht hinein gefeiert.

Jung und Alt feierten gemeinsam sieben WM-Spiele im Feuerwehrhaus, dieses Mal mit dem erhofften „Happy End“ und dem vierten Stern für die deutsche Elf.

Michael Pledl

natürliche Energie Perl

Martin Perl

damit's gut heizt!

Brennstoffe

Wir beraten Sie gern über unsere Produkte:

Anzünder

Anzündholz

Bayerwald Premium Pellets

Hartholzbriketts

Nadelholzbriketts mit Zugloch

Rindenbriketts als Gluthalter

RUF Buchenbriketts

Martin und Natascha Perl

Bernecker Weg 6 in Untermitterdorf

94259 Kirchberg im Wald

Tel. 0 99 27 / 95 00 13 E-mail: Martin@perl-energie.de

Weitere Informationen: www.Perl-Energie.de

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de

info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner! Netzwerk Forst und Holz

Großes Lob von Helmut Plenk für die Bischofsmaiser K.E.D.

Katrin Leitner ist 19 Jahre alt und sitzt im Rollstuhl. Sie besucht derzeit eine berufsvorbereitende Schule in München (ICP) und hat in diesem Zusammenhang auch ein Praktikum zu absolvieren.
„Häufig stellen wir fest, dass es für schwerbehinderte Menschen nicht immer leicht ist, Praktikumsplätze zu finden. Daher freut es mich umso mehr, dass sich Firmen aus Bischofsmais auch schwerbehinderten Menschen, insbesondere Rollstuhlfahrern, öffnen“, betonte Kreisbehindertenbeauftragter Helmut Plenk. Katrin war zwei Wochen bei der Firma K.E.D in Bischofsmais und absolvierte hier ihr Praktikum. Sie war am Computer tätig und erledigte ihre Aufgaben hervorragend, so Georg Dimpfl, Firmenmitinhaber und Leiter der Finanzabteilung.

Die Mitarbeiter waren sehr angetan von der Zahlengeschicklichkeit von Katrin. Corinna Pfeffer, die hauptsächlich mit Katrin zu tun hatte, war begeistert von ihrer Arbeitsleistung. Kreisbehindertenbeauftragter und stellvertretender Landrat Plenk wünscht sich einfach mehr Nachahmer. Deshalb will er an diesem Beispiel auch zeigen, dass Arbeitgeber auch auf schwerbehinderte Menschen zugehen sollen.

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Ein Hingucker: der erste Fronleichnams-Altar im Kurpark

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Altar für die Fronleichnams-Prozession im Bischofsmaiser Kurpark gestaltet, diese Aufgabe hat der Gartenbauverein sehr gerne übernommen.

Das Kreuz wurde von den bewährten Kreativen um Barbara Hintermair und Monika Killinger gestaltet mit vorwiegend leuchtend bunten Bartnelken, die wegen des späten Pfingsttermins derzeit schon in voller Blüte waren.

Am Fronleichnamsmorgen hat sich dann eine zwölfköpfige Gruppe zum Aufbau des Altars beim Kurparkweiher getroffen, den Altar mit Kreuz aufgestellt und aus den reichhaltigen Blumenspenden einen sehr dekorativen Blumenteppich gestaltet. Die Kulisse des Kurparks und die aufgehende Sonne haben die frühe Morgenstunde für alle Beteiligten in höchstem Maße verschönt.

Erika Schipulowski/
Barbara Hintermair

HOLLMAYR & GILCH
Rechtsanwälte
Regen ■ Deggendorf

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

RAin Manuela Gilch
- Familienrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Arbeitsrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

„Radler“ zu Besuch in der Bayerischen Vertretung in Brüssel

Die drei Radtourenfahrer Hermann und Georg Pledl sowie Michael Raith wollten nach der Radltour 2003 nach London noch einmal die tollen Städte in Belgien besuchen - diesmal mit dem Kleinbus und ihren Frauen.

Die Anfahrt führte über Limburg und Aachen nach Leuven. Von dort aus wurden Tagestouren nach Ostende an der Nordsee, Brügge, Waterloo, Gent, St. Troiden und Tienen unternommen. Eine ältere Dame, die 2003 eine Quartiergeberin für die drei Radler war, wurde besucht. Sie konnte sich sofort wieder an die Drei erinnern und war sichtlich gerührt von dem überraschenden Besuch.

Drei Tage wurden für die Stadt Brüssel eingeplant. Neben dem Atomium, dem Mini-Europe und dem herrlichen Stadtplatz konnte Michael Raith auch ein Treffen mit dem Europaabgeordneten und neuen Fraktionsführer Manfred Weber in der Bayer. Vertretung im Europaparlament arangieren. Zufällig war an diesem Tag auch eine Veranstaltung der Hans-Seidl-Stiftung, wo Edmund Stoiber über Bürokratieabbau referierte. Auch dazu wurde die Gruppe eingeladen. Belgien ist mindestens so fußballfanatisch wie Deutschland. In Belgien fahren relativ wenig Autos mit deutschem Kennzeichen, und sprachlich kommt Deutsch erst nach Französisch, Englisch und Holländisch. Trotzdem war die Verständigung kein Problem, pannenlos kam die Gruppe nach einer Woche wieder gut zu Hause an.

Michael Raith

HAUSLER
Getränkemarkt
Wir haben neue Öffnungszeiten
Familie Kiefl
Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5
familie-kiefl@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr
Wir haben neue Öffnungszeiten

Holunderblütenfest: Lieder und Modenschau für die Gäste

Bei herrlichem Sonnenschein und einem stetigen „Lüfterl“ war das diesjährige Holunderblütenfest im Bischofsmaiser Kurpark sehr gut besucht. Die Verkaufsstände boten Allerlei für die Besucher an - vom bedruckten Kinder-T-Shirt über Honigprodukte bis zum Magnetschmuck. Auch italienische Weine und Öle bis zum Hauptprodukt, also Waren rund um den Holunder, gab es an den Ständen einiges zu kaufen. Für Kaffee und Kuchen sorgten die Bischofsmaiser Landfrauen, für die Verpflegung war der Burschenverein Fahrnbach zuständig.

Musikalisch umrahmt wurde das Holunderblütenfest von der „Hirmoblosn“ unter der Leitung von Hermann Hupf. Im Rahmenprogramm führte der Kinderchor unter der Leitung von Josef Weinhuber Holunderlieder- und tänze auf, die mit großem Applaus der Zuhörer bedacht wurden.

Neu war die Modenschau der Mädchen des Chores. Barbara Hintermair hatte genügend Kleider und Accessoires geschneidert, um alle zu versorgen, selbst Bürgermeister Walter Nirschl wurde eingekleidet.

Das Thema Holunder ist in der Gemeinde Bischofsmais längst angekommen, der Holunderlehrpfad im Kurpark ist eine feste Einrichtung, und das Engagement der Familie Hintermair zum Holunder hat sich ausbezahlt. Dieses Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde Bischofsmais wird seit Jahren bestens vermarktet.

Max Englram

Gelöbnis: eine Großveranstaltung für die kleine Gemeinde

59 Rekruten des Regener Panzergrenadierbataillons 112 hatten vor kurzem einen der bedeutendsten Termine ihrer Bundeswehrzeit: Sie legten am Bischofsmaiser Sportplatz vor Bataillonskommandeur Oberstleutnant Michael Torger ihr Gelöbnis ab. Der sprach den jungen Männern und Frauen Respekt aus, weil sie sich für den freiwilligen Dienst an der Waffe entschieden.

Eine Rekrutin Anfang 30, die als Sprecherin ans Rednerpult tritt und von den Werten schwärmt, die in der Bundeswehr vermittelt werden. Soldatinnen, die nach dem offiziellen Protokoll mit ihrem Baby auf dem Arm tanzen. Junge Männer, die ihre Freundin nach der Veranstaltung vor dem Bataillonskommandeur leidenschaftlich umarmen oder mit der Familie ausgelassen herumalbern. Solche Situationen wären vor einigen Jahren bei einem Gelöbnis wohl noch undenkbar gewesen. Heute sind Momente wie diese selbstverständlich, lockern die Gelöbnisfeier auf – und machen den Treue-Eid selbst keineswegs weniger festlich. Im Gegenteil.

Man merkte den 30 freiwillig Wehrdienstleistenden und den 29 Soldaten auf Zeit an, dass sie sich wohl fühlen bei der Bundeswehr. Und auch, dass sich alle freiwillig für den Dienst in der Kaserne entschieden hatten. Die Rekruten der fünften Kompanie nehmen ihre Aufgabe, der Bundesrepublik treu zu dienen und die Freiheit des deutschen Volkes zu verteidigen, ernst. Das spürten auch die mehreren hundert Zuschauer, die das gut einstündige Zeremoniell verfolgten.

Mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche begann der offizielle Teil des Gelöbnisses. Auf dem Sportplatz an der Trie wurden die Rekruten dann von den Bischofsmaisern, Freunden und Angehörigen, die wie die Soldaten des Panzergrenadierbataillons aus ganz Deutschland in den Landkreis Regen kamen, erwartet. Zur Musik des Musikvereins Bischofsmais marschierten die Rekruten des ersten und zweiten Zuges auf den Rasen – hinter dem Bataillonswappen und gefolgt von einer weiteren Abordnung der fünften Kompanie, den zahlreichen Ehrengästen aus dem ganzen Landkreis sowie den Vereinen mit ihren Fahnen und Standarten. Das Heeresmusikorps aus Ulm gab musikalisch den Takt für den perfekten Gleichschritt des Ehrenzugs vor. Major Ronny Setzepfandt sorgte als Kommandierender für den reibungslosen Ablauf.

Angemerkt hat man den Soldaten ihre Aufregung nicht, als der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Michael Torger, mit Bürgermeister Walter Nirschl die Reihen abschritt oder die Musikanten des Heeresmusikkorps den „Fahnentruppmarsch“ spielten. Walter Nirschl wünschte den Rekruten „das uneingeschränkte Vertrauen ihrer Kameraden und verantwortungsvolle Vorgesetzte“. Außerdem unterstrich er die Bedeutung des Bundeswehrstandorts für die Region.

Viel Beifall erhielt Christina Pfaff, Sprecherin der Rekruten. Sie ist Anfang 30, Mutter eines achtjährigen Sohnes – und seit Anfang April aus Überzeugung bei der Bundeswehr. Im alltäglichen Leben begegne man Werten wie Zivilcourage, Pünktlichkeit, Respekt oder Pflichtbewusstsein immer seltener. „Bei der Bundeswehr findet man sie noch“, erklärte Christina Pfaff einen Grund, aus dem sie sich für den Dienst bei der Bundeswehr entschied. Und das leise geflüsterte „gut gemacht“ samt Handschlag des Bataillonskommandeurs freute die Rekrutin nach der Rede bestimmt ebenso wie der Applaus der Zuschauer.

Oberstleutnant Michael Torger erklärte, dass man bei der Vorbereitung eines Gelöbnisses auch auf die eigenen Anfänge zurückblicke. Man erinnere sich an die erste Nacht im Wald mit dem Schlafsack, den Stubenkameraden, der im Schlaf sprach oder das Soldaten-Einmal-Eins, das man in der Grundausbildung lernte. Sehr positiv sieht der Bataillonskommandeur die Einbindung und Wertschätzung der Bayerwaldgrenadiere in der Region, die man auch beim Gelöbnis spüre.

Höhepunkt war die gemeinsame Gelöbnisformel der Rekruten. Sechs Männer legten ihren Eid stellvertretend für alle in der Mitte des Fußballplatzes, direkt vor der Bataillonsfahne ab und nahmen den Handschlag von Oberstleutnant Michael Torger, Major Ronny Setzepfandt, den stellvertretenden Landräten Willi Killinger und Helmut Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl sowie dem ehemaligen stellvertretenden Landrat Kurt Fiederling entgegen. Und beim „Lied der Bayern“ und der Nationalhymne summten sogar manche Zuschauer mit. Ein Gelöbnis ist eben eine große Sache – gerade für eine kleine Gemeinde wie Bischofsmais.

Susanne Ebner

Kirchlicher Segen für den neuen Motorikpark im Ortskern

Fünf neue Übungs- und Trainingsgeräte zur Verbesserung der Motorik wurden im Bischofsmaiser Kurpark feierlich eingeweiht.

Bürgermeister Walter Nirschl zeigte sich sehr stolz auf die rasche Umsetzung des Vorhabens. Gut 14 000 Euro an Kosten wurden über Sponsoren aus der Gemeinde Bischofsmais und darüber hinaus finanziert. Auf staatliche Zuschüsse konnte man damit verzichten, der Kurpark wurde um „gesunde“ Ideen ergänzt.

Ein Großteil der Spender war bei der Einweihung anwesend. Im Bereich vor dem Spielplatz findet der Kurparkbesucher die fünf neuen Geräte. Der gemeindliche Bauhof erledigte die Erd- und Aufbauarbeiten. Die Ideengeber Helga und Volker Winterstein freuten sich, dass der Seniorenausschuss der Gemeinde als ideeller Träger das Projekt angregte. Besuche bei anderen Einrichtungen hatten die Auswahl der Geräte erleichtert, und so war sich der umtriebige Ausschuss mit der Vorsitzenden Aloisia Pledl bald einig. Der Antrag wurde vom Gemeinderat natürlich befürwortet und bestens unterstützt. Walter Nirschl lobte das Engagement des Ausschusses und freute sich auf die neuen Geräte für Jung und Alt.

Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl führte aus, dass der Motorikpark ein tolles, vorzeigbares Ergebnis der Arbeit im Seniorenausschuss sei. Landratsstellvertreter Helmut Plenk erklärte, dass diese Einrichtung vorbildlich im Landkreis sei. Christine Kreuzer, die Seniorenbeauftragte des Landkreises, freute sich ebenfalls über die neu geschaffenen Trainingsmöglichkeiten für alle Generationen. Pfarrer Christopher Fuchs weihte die Geräte ein und wünschte der Anlage immer verletzungsfreie Benutzer. Die Geräte sind sehr sicher, viele Jugendliche und Familien nutzten die Gelegenheit entweder beim Liegestützbarren, beim Reifenlaufen, beim Twister, beim Double Airwalker oder bei der Station für Schulter- und Rückenmuskulatur sich selbst und die Geräte zu testen.

Max Englram

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Fahrnbacherstr. 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Zimmerei Holzbau GdbR

Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Geiger

BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Die Feuerwehr musste zum Sonnwendfeuer ausrücken

Wegen eines Sonnwendfeuers bei Ritzmais wurde vor kurzem Großalarm für die Feuerwehren gegeben.

Ein aufmerksamer Autofahrer, der auf der Ruselbergstrecke von Regen in Richtung Deggendorf unterwegs war, verständigte die Integrierte Leitstelle Straubing, da vermutlich zwischen Scheibe und Ritzmais ein Waldstück brannte. Daraufhin wurden die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais, Zell, Habischried und Schaufling alarmiert. Vor Ort stellte sich der Brand als Sonnwendfeuer heraus. Wegen des starken Windes und des Gewitters wurde das Feuer bereits von den Veranstaltern abgelöscht, die Feuerwehr brauchte nur noch Nachlöscharbeiten durchführen. Die Feuerwehren Zell, Habischried und Schaufling brauchten die Brandstelle nicht anzufahren. Nach vorliegenden Informationen entstand kein Schaden. Die Feuerwehr Habischried fuhr zur Sicherheit das angemeldete Sonnwendfeuer in Kleinbärnbach an, unterstützte dort den Veranstalter und übernahm bis zum Abflauen des Windes die Brandwache.

Die Feuerwehr Hochdorf war mit beiden Löschfahrzeugen und 22 Mann an der Einsatzstelle.

Zwei Autofahrer wurden bei Unfall in Hermannsried verletzt

Mit teilweise schweren Verletzungen sind die beiden Beteiligten eines Unfalls in Bischofsmais ins Krankenhaus gebracht worden. An den beiden Fahrzeugen entstand jeweils Totalschaden bei dem Zusammenstoß.

Eine 32-jährige Frau war von Bischofsmais aus in Richtung Hermannsried unterwegs. Ein Rentner, der mit seinem Wagen aus einer Grundstücksausfahrt in die bevorrechtigte Straße einfuhr, hatte den Wagen der Frau, einen BMW, offenbar übersehen. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge.

Durch die Wucht des Aufpralls drehte sich das Auto des Rentners um die eigene Achse und wurde in eine Wiese geschleudert, wo das Fahrzeug schließlich zum Stehen kam. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf waren im Einsatz, halfen an der Unfallstelle und reinigten die Fahrbahn, die beiden verletzten Autofahrer wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

Auch Auffahrunfall bei Langbruck fordert die Feuerwehrler

Ein Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Langbruck hat sich vor kurzem im Feierabendverkehr ereignet.

Ein junger Mann war von Langbruck kommend in die Staatsstraße 2135 in Richtung Regen eingebogen und wollte diese in Richtung Fahrnbach verlassen. Dies bemerkte eine in Richtung Deggendorf fahrende Autofahrerin und bremste darauf ihren Opel stark ab. Ein darauffolgendes Fahrzeug sah dies anscheinend zu spät, fuhr auf den vor ihm fahrenden Opel auf und stieß mit dem in Richtung Deggendorf fahrenden Gegenverkehr zusammen.

Die Opelfahrerin fuhr durch die Wucht des Auffahrunfalls auf den abbiegenden Wagen des junges Mannes auf. Vier Verletzte wurden vom BRK Regen ins Kreiskrankenhaus Zwiesel gebracht. Die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais wurden alarmiert und unterstützten die Sanitäter bei der Erstversorgung der Verletzten. Die Staatsstraße 2135 wurde durch die Feuerwehren wegen des Berufsverkehrs komplett gesperrt, es wurde eine Umleitung ab Birkenthal über Bischofsmais nach Reinhartsmais eingerichtet. Die Feuerwehr Oberneumais wurde nachalarmiert. Es waren ca. 40 Einsatzkräfte der drei Feuerwehren an der Unfallstelle.

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Große Sause: Ganz Hochdorf feierte das neue Dorfhaus

„Danke“. Dieses kleine Wort mit der großen Bedeutung fiel bei der offiziellen Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses am häufigsten. Denn die Hochdorfer wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, als Dorf in Eigenregie ein Haus zu bauen. Tausende Stunden wurde unentgeltlich miteinander geschuftet, um einen Treffpunkt für Bürger und Vereine zu schaffen. „Viele Hände und Helfer haben das Dorfgemeinschaftshaus möglich gemacht“, betonten die Redner bei der Feier.

Sie können gemeinsam arbeiten – und feiern. Das bewiesen die Hochdorfer beim Bau, aber auch bei der Einweihung ihres Dorfgemeinschaftshauses. Wie berichtet, bauten sich die Bürger des Dorfes in den vergangenen Monaten kurzerhand selbst einen neuen Treffpunkt, als das frühere Dorfwirtshaus zumachte. Das gesamte Dorf packte mit an, auch die Finanzierung stemmen die Hochdorfer selbst ohne staatliche Fördermittel oder Zuschüsse der Gemeinde.

Johann Pfeffer, 1. Vorstand des Dorfvereins, der eigens für das Bauvorhaben gegründet wurde, dankte allen, die mithalfen, das Gemeinschaftsprojekt umzusetzen. Die Liste der Helfer und Unterstützer ist lang: Privatleute stellten den Grund kostenlos zur Verfügung. Rechtler gaben dem Dorfverein eine größere Spende als Startkapital, genau wie der Frauenstammtisch und der Schnupferclub Hochdorf. Bürger planten das Dorfgemeinschaftshaus. Firmen aus der Gemeinde werkelten unentgeltlich oder stellten ihre Maschinen zur Verfügung. Die Handwerker aus dem Dorf arbeiteten in jeder freien Minute mit, genau wie Rentner, Frauen oder Jugendliche. Manche kamen dem Dorfverein mit einem zinslosen Darlehen entgegen, andere halfen mit Mitgliedsbeiträgen, die für fünf Jahre im Voraus gezahlt wurden. Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte unterstützten die Planungen, brachten die nötigen Änderungen von Bebbauungs- und Flächennutzungsplan auf den Weg, auch das Bauamt im Landratsamt zog mit.

„Alle miteinander halfen mit, unser Dorfgemeinschaftshaus zu bauen. Genauso selbstverständlich sind jetzt wieder alle im Einsatz, damit das Haus lebt“, verdeutlichte Johann Pfeffer.

Miteinander

Auch Bürgermeister Walter Nirschl sprach den Hochdorfern ein Riesen-Kompliment aus: „Gemeinsam habt Ihr es in kürzester Zeit geschafft, Euren Traum zu verwirklichen.“ Die Dorfgemeinschaft habe Verantwortung übernommen, sich nicht vom Neubau abbringen lassen und miteinander einen Mittelpunkt im Dorf geschaffen. „Und wenn man am ersten Sonntag im Monat in Hochdorf einen Kaffee trinken möchte, muss man schreien, dass es brennt, damit ein paar Leute rauslaufen und man einen Platz bekommt“, meinte der Bürgermeister. Denn das Dorfhaus werde sehr gut angenommen - als Treffpunkt für Vereine, Ort für Veranstaltungen oder Platz für das gemütliche Miteinander. Walter Nirschl wünschte den Hochdorfern „regen Zulauf über Jahrzehnte und die Wertschätzung, die das Dorfgemeinschaftshaus verdient“. Von der Gemeinde gab es als symbolisches Geschenk Brot und Salz sowie das Bischofsmaiser Wappen.

Franz Wartner, 2. Vorstand des Dorfvereins und einer der Initiatoren des Projekts, erinnerte an die erste Idee, die Suche nach dem richtigen Standort für das Dorfgemeinschaftshaus und die Bauzeit: Er verdeutlichte, wie viele Kubikmeter Beton und Holz verarbeitet, wie viele Tonnen Eisen benötigt oder wie viele Meter Kabel verlegt werden mussten. Kosten von 150 000 Euro hatte der Dorfverein im Plan veranschlagt. „Wir hatten aber keinen Cent Lohnkosten, gut zwei Drittel der Summe waren Eigenleistungen“, betonte Franz Wartner. Er machte klar, dass ein Gemeinschaftsprojekt in dieser Größenordnung keineswegs selbstverständlich, in Hochdorf aber doch möglich sei. „Das Dorfgemeinschaftshaus steht heute nur, weil alle an einem Strang zogen.“

Diakon Albert Achatz segnete das Gebäude. Er beglückwünschte die Hochdorfer zu ihrem guten Miteinander und der Idee, selbst einen Treffpunkt im Ort zu bauen. „Dorfgemeinschaft – dieser Name ist in Hochdorf Programm“, sagte er. Die Mitglieder des Musikvereins Bischofsmais sorgten musikalisch für eine schwungvolle Einweihung. Um die Bewirtung kümmerten sich die Hochdorfer wie gehabt miteinander. Und beim Feiern bewiesen sie ebenso viel Ausdauer wie vorher beim Arbeiten.

Susanne Ebner

K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

„Scheimara Hitt´n“ spendet 1500 Euro für Kurpark-Schaukel

Der Stammtisch „Scheimara Hitt’n“ hat den Erlös vom Musikantentreffen in Höhe von 1500 Euro der Gemeinde Bischofsmais zum Kauf einer Behinderten-Schaukel für den Kurpark gespendet.

Der Stammtisch Scheimara Hitt’n hat mit seinen Aktionen und Spenden schon vielen Menschen geholfen. Die Kameradschaft und die gegenseitige Hilfe sind beispielhaft. Die Mitglieder haben zum Beispiel Katrin Leitner, die auf den Rollstuhl angewiesen ist, einen Zuschuss zum Kauf für einen Skooter in Höhe von 3500 Euro gespendet. Dieser Stammtisch junger Leute ist ein Paradebeispiel dafür, wie man den Jugendlichen durch praktische Beispiele zeigt, dass man seine Freizeit sinnvoll nutzen und dabei auch noch soziale Projekte unterstützen kann.

Bürgermeister Nirschl hat deshalb stets ein offenes Ohr für die Belange und Ideen der Scheimara Hitt’n. Die beiden Vorstände Stefan Kollmer und Thomas Nirschl hatten zusammen mit zahlreichen Mitgliedern am Vatertag vor dem Abmarsch zur traditionellen Wanderung, den Betrag von 1500 Euro an Bürgermeister Walter Nirschl und 2. Bürgermeister Helmut Plenk übergeben.

Der Betrag wird für den Kauf einer Behinderten-Schaukel im Kurpark verwendet. Diese spezielle Schaukel soll auch Menschen im Rollstuhl die Möglichkeit geben, sich im Kurpark Bischofsmais aktiv zu betätigen.

Die Gemeinde Bischofsmais hofft auf weitere Spenden, um das Projekt im Kurpark bald umsetzen zu können.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Inge Bremer mit „Löwenzahn-Glück“

Auch, wenn Inge Bremer mit dem Fahrrad in der Gemeinde unterwegs ist, findet sie am Wegesrand schon mal Pflanzen, die es wert sind, mal genauer zu messen. So konnte die rührige Rentnerin am Weg nach Ginselsried ein ganzes Nest an überlangen Löwenzahnblättern finden und wollte die Länge dieser Blätter mit einem Bild dokumentieren. Ganze 78 Zentimeter lang war das längste der drei Löwenzahnblätter, die sie stolz vorm Bischofsmaiser Rathaus präsentierte. Wer nun ähnliche außerordentliche Maße bei Pflanzen in der Gemeinde findet, kann seinen „Fund“ gerne der Gemeinde melden.

Max Englram

**Frisch eingetroffen:
Die neuen
Winterkataloge für 2015
sind da!**

Schauen Sie mal rein:

**www.tui-reisecenter.de/
regen1**

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

**Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr**

Der Bischofsmaiser, der mit den neuen Weltmeistern trainierte

Für Thomas Pledl (20), ein echtes Bischofsmaiser Kindl, gab es dieses Jahr zu seinem runden Geburtstag doppelt Grund zu feiern. Der Profifußballer, der seit der Saison 2012/2013 bei der SpVgg Greuther Fürth unter Vertrag steht, durfte mit der U20-Nationalmannschaft nach Südtirol ins Trainingslager der WM-Mannschaft fahren.
Dort sollten sie als „Sparringspartner“ die WM-Gegner der deutschen Mannschaft imitieren. Zusammen mit Götze, Podolski, Hummels oder Müller wurde gemeinsam eine Woche lang trainiert, auch zwei Spiele wurden absolviert. Die freie Zeit dieser Bonuswoche verbrachten die Fußballer mit Rafting oder Aktionen, die das Miteinander im Team fördern. Am letzten Abend fand ein Grillabend statt, der den jungen Profis die Gelegenheit gab, mit den A-Profis Gespräche zu führen oder Erfahrungen auszutauschen.
Dort traf er auch auf einen alten Bekannten: Kevin Volland. Beide waren schon zusammen im Internat von 1860 München. Die Jungs freuten sich über ihr Wiedersehen, dabei konnten sie sich auch über ihren Werdegang austauschen. Als besondere Geburtstagsüberraschung wurde Thomas bei der Ankunft im Hotel am 23. Mai von seiner Familie erwartet und herzlich begrüßt.
Mama Gertrud, Papa Roland, der kleine Bruder Marco und sein Onkel Josef mit Familie sowie natürlich seine Freundin Kristina nutzten das verlängerte Wochenende für einen Kurzurlaub und konnten so zusammen mit Thomas einen schönen Geburtstag feiern und ein paar Tage mit ihm verbringen. Wie die Überraschung zustande kam, weiß Thomas nicht ganz genau. Aber er glaubt, dass „die Mama den Besuch eingefädelt hat“.
Alles in allem war es für den 20-Jährigen eine wirklich gelungene Woche und ein Event, bei dem er das für ihn bisher einmalige, überragende Erlebnis hatte, gegen die Top-Stars des deutschen Fußballs zu spielen. Thomas wurde auch klar, dass der Abstand nach ganz oben gar nicht so weit ist.
Die Bischofsmaiser wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und weiterhin viel sportlichen Erfolg. Vielleicht können sie Thomas Pledl bei der nächsten WM schon bei den Deutschland-Spielen auf der Mattscheibe verfolgen - das wäre sein Traum. *Petra Kronschnabl*

Rezept des Monats

Für den Sommer-Grillabend: Marinade oder Dip für Rippchen

Detlef Kruck, Hobbykoch aus Dietrichsmais, verrät für diese Ausgabe sein Spezial-Rezept für einen Dip oder die Marinade für Rippchen - passend zur Sommerzeit für einen Grillabend mit Freunden.

Zutaten:

1 Flasche Ketschup
1 Zwiebel (kleinste Würfel)
2 bis 3 Esslöffel Worcester
1 gehäuften Esslöffel mittelscharfer Senf
1 gestrichener Esslöffel Chilipulver
1 gestrichener Esslöffel Cayennepfeffer
1 Schuss Tabasco
Saft einer halben Zitrone
3 gepresste Knoblauchzehen
2 bis 3 Esslöffel gemahlenen, braunen Kandiszucker
2 bis 3 Esslöffel Honig
1 Teelöffel Salz

Zubereitung:

Alle Zutaten auf kleiner Stufe köcheln lassen. Die Rippchen nur salzen und in der Backröhre bei 200 Grad (Umluft) auf einem Rost stehend 15 bis 20 Minuten braten (Fettblech unterstellen!). Anschließend aus der Backröhre nehmen und mit der zubereiteten Marinade großzügig einpinseln. Dann wieder 20 bis 25 Minuten bei 160 Grad in die Backröhre.

ACHTUNG: Diesen Vorgang nochmals wiederholen. „Guten Appetit“!

Hobbyköche oder -bäckerinnen, die auch ein Rezept haben, das sie den Bischofsmaisern empfehlen, können sich gerne melden. Wir freuen uns immer über Anregungen!

Azubi zum Elektroniker
für Energie- und Gebäudetechnik
Wir wollen DICH!
Elektrotechnik Karl-Heinz Ebner GmbH

Regener Straße 11 - Bischofsmais/Hochbruck
Tel. 0171/6101933 - elo.ebner@bossmail.de

Der SV Bischofsmais stellt sich zum Saisonstart neu auf

Mit neuem Elan geht der SV Bischofsmais in die kommende Saison. Und trotz eines guten, aber nicht ganz zufriedenstellenden vierten Platzes in der vorausgegangenen Spielzeit hat sich so Einiges getan bei den Schwarz-Gelben.

Neben Trainer Michael Schaller haben mit Martin Pfaller und Christian Brunnbauer gleich zwei Abwehrrecken ihren Abschied und das damit verbundene Karriereende bekanntgegeben. Darüber hinaus verabschiedet sich der Stammtorwart Simon Probst für ein halbes Jahr in die USA. Es gab also alle Hände voll zu tun für die Mannen um Vereinsboss Alfons Schropp.

Die wichtigste Planstelle – nämlich die des Trainers – wurde von Seiten der SVB-Verantwortlichen relativ zeitnah abgearbeitet. Neuer Chef auf der Kommandobrücke ist Matthias Pauli, welcher bereits in der letzten Saison als bester Torschütze glänzte. Die ebenfalls vakante Torwartposition wurde mit Ralf Kroiss besetzt, welcher zuletzt pausierte, nun aber wieder voll ins Geschehen eingreift. Auch Patrick Pauli meldete sich zur Saisonvorbereitung zurück. Er war zwar bereits im Winter heimgekehrt, doch die berufliche Situation ließ einen früheren Einsatz im Trikot des SVB nicht zu. Außerdem gelang es dem SV Bischofsmais zwei alte Bekannte – und sogenannte alte Haudegen – auf die Reib'n zurück zu lotsen.

Mit Christian Bruckdorfer und dem Legionär Pavel Hrubec hat man ehemalige Bezirksoberligafußballer hinzugewonnen, welche bereits in der Vergangenheit das ein oder andere Tor im Bischofsmaiser Dress bejubelt haben.

Frischer Wind

Auch objektiv betrachtet sind die entstandenen Lücken hervorragend geschlossen worden – wenn man bedenkt, dass mit Patrick Wartner, Johannes Stadler und Alexander Loibl zusätzlich noch drei Spieler aus der eigenen Jugend zum Kader stoßen. Sie sollen frischen Wind ins Team bringen, dem einen oder anderen etablierten Spieler Dampf machen und somit den Konkurrenzkampf innerhalb der Mannschaft befeuern. Einziger Wehrmutstropfen ist die schwere Verletzung von Dauerbrenner Daniel Potempa. Nach einem Jochbeinbruch und der damit verbundenen Operation wird er seiner Mannschaft auf unbestimmte Zeit fehlen.

Der zweiten Mannschaft stand ebenfalls ein kleiner Umbruch ins Haus. Mit Matthias Augustin und Michael Mader hat das bisherige Trainerduo aus zeitlichen Gründen seinen Posten zur Verfügung gestellt, welcher durch Peter Vogl nun neu besetzt wurde. Freilich sind die Beiden nicht aus der Welt und werden dem neuen Chefanweiser unter die Arme greifen, wenn es die Situation erfordern sollte.

Auch die Personalsituation sollte keine große Hürde mehr darstellen, denn auch in der Reserve darf man beim SV Bischofsmais neue, aber auch alte Gesichter willkommen heißen. Mit Sebastian Meier, Marcus Wagner, Christian Bauer, Manuel Ebner und Jakob Port hat man erfreulicherweise an Quantität und Qualität im Kader hinzugewonnen.

Manuel Kraus

Herzstillstand: Der Defibrillator kann dann Leben retten

Der CSU-Ortsverband lud die Gesamtbevölkerung zu einer Veranstaltung zu einem wichtigen Thema ein: Herzstillstand.
„Man unterschätzt das Thema oft und meint zu wissen, wie im Ernstfall zu handeln ist. Aber wird dann auch richtig gehandelt?“, wollte der CSU-Ortsvorsitzende Helmut Plenk wissen.
Er hieß sehr viele Besucher im Landgasthof „Hirmonshof“ willkommen. Als Referent stand Michael Spitzenberger zur Verfügung.
Der Rettungsassistent ist Fachmann auf diesem Gebiet. Für den plötzlichen Herztod sei am häufigsten Kammerflimmern verantwortlich, das nur durch einen Elektroschock gestoppt werden könne. Da der Elektroschock allerdings sofort und ohne Zeitverlust erfolgen müsse, komme es im Ernstfall auf jede Sekunde an. In der VR-Bank in Bischofsmais findet man einen Defibrillator, der zu jeder Zeit zugänglich ist. Nur stelle sich die Frage: „Kann ich im Notfall damit umgehen?“
Michael Spitzenberger erklärte zu Beginn, was ein „Defi“ eigentlich ist und wann und wie man dieses Gerät anwendet. Dann ging er zur Praxis über. Neben dem Defi hatte der Referent eine Übungs-Puppe sowie eine Atemmaske dabei. Alle Interessierten konnten vor Ort miterleben, wie im Ernstfall zu handeln ist.
Michael Spitzenberger gab folgenden Fall vor: Eine Person wurde ohnmächtig, brach zusammen, kaum noch ein Puls zu spüren: Wie geht man nun vor? „Zuerst einmal laut um Hilfe rufen.
Andere Personen darauf aufmerksam machen. Dann zum Defi greifen. Richtigie Handhabung herstellen. Der Defi sagt eigentlich alles, was zu tun ist. Reanimation durchführen“, erklärte der Rettungsassistent. Er zeigte den Besuchern, wie im Fall eines plötzlichen Herzstillstandes effektiv zu handeln ist und was man bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes tun kann. „Jede Minute zählt“, betonte er.
Viele Bürger, ja selbst die Feuerwehrleute, haben kaum Praxis im Einsatz mit diesem Gerät, das aber im Ernstfall Leben retten kann.
Diese Barriere nahm Spitzenberger den Teilnehmern beim Üben mit der Einsatzpuppe. Plenk bedankte sich mit einem Präsent bei Michael Spitzenberger.

Helmut Plenk/Christian Ebner

HERZLICH WILLKOMMEN IM RATHAUS – CAFE
Genießen und entspannen in angenehmer Umgebung
Hausgemachte Kuchen, Torten, herzhafte Quiche, Tarte & Co und leckere Eisbecher
Geöffnet von 12.00h bis 18.00h
- Dienstag Ruhetag -
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Rathaus Café, Inh. Ruth Wendel
Hauptstr. 30, 94253 Bischofsmais
Tel. 09920-9038422

Pfingstln bringt Geld für die Jugend des Trachtenvereins

Am Pfingstmontag ließ die Jugend des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ den Brauch des „Pfingstl“ wieder aufleben. Der Verein möchte sich ganz herzlich für die Spenden der Bevölkerung an den Pfingstl bedanken. Mit diesem Geldbetrag können neue Kinder- und Jugendtrachten angeschafft werden. *Evi Loibl*

Unsere Leistungen
- Fachkundige Beratung
- Vollständige Badsanierungen aus einer Hand
- Fliesenverlegung in Alt- und Neubauten
- Natursteinverlegung

Christian Kopp
Mobil: 0170/76 74 282
Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais
Fax: 0 99 20/31 54 72
Email: fliesenkopp@web.de

Helgas Partyschmankerl
wir verwöhnen Sie
mit einer breiten Auswahl

Für Ihre Feier zu Hause:
- Herzhaftes aus dem Backofen
- leckere Pfannengerichte
- kalte Platten und Salate
- Süßes zum Kaffee

Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

VdK dankt seinen langjährigen Mitgliedern mit Urkunden

Vor kurzem fand im Landgasthof „Hirmonshof“ die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais statt. Da diese Jahreshauptversammlung wegen der anstehenden Ehrungen von besonderer Bedeutung war, konnten hierzu viele Mitglieder begrüßt werden.

Vorstand Rudolf Hilgart konnte außer den so zahlreich erschienenen VdK-Mitgliedern auch den VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk begrüßen. Nach den Grußworten des Ehrengastes zog der Vorstand eine positive Bilanz der bisherigen örtlichen Verbandsarbeit und legte in seinem Rechenschaftsbericht den Umfang und derzeitigen Stand der Finanzen dar.

Die Entlastung des Vorstandes und des Kassiers durch die anwesenden Mitglieder erfolgte einstimmig.

In seinem Referat konnte der Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk auf die positive Entwicklung im Sozialverband VdK und die erfolgreiche politische Arbeit des Verbandes hinweisen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder im VdK. Der OV Bischofsmais konnte heuer 43 Mitglieder für 30-, 20- und 10-jährige Mitgliedschaft die Ehrenurkunde und -nadel verleihen und überreichen.

Josef Kreuzer wurde mit der goldenen Ehrennadel des Sozialverbandes VdK ausgezeichnet für 30 Jahre Mitgliedschaft. Eine ganz besondere Ehrung, die auch in der Regel sehr selten ist, erhielt Wolfgang Treml. Er bekam die Ehrenurkunde für 65 Jahre Mitgliedschaft beim Sozialverband VdK.

Die drei Stunden dieser aktuellen und informativen Veranstaltung vergingen wie im Fluge. Die Geehrten stellten sich mit der Vorstandschaft zum Erinnerungsfoto: Rudolf Hilgart, Bruno Hödl, Wolfgang Treml, Josef Kreuzer, Johann Triendl, Maria Triendl, Alois Wenig, Anna Wagner, Hermann Kollinger, Annemarie Rankl und Helmut Plenk.

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT
Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Trachtler-Termine

24.08. **Arberkirchweih**
8 Uhr, Hollmayr

05.10. **Erntedank**
9.30 Uhr, Kurpark

17.10. **Sitzweil**
19.30 Uhr, Hollmayr

Markus Achatz holte sich den Königstitel bei den Fischern

Der neue Fischerkönig des Angelsportvereins Hochbruck heißt Markus Achatz. Beim vereinsinternen Hegefischen an den Weihern in Loham und Wallersdorf holte sich der Gewässerwart mit einem 7,09 Kilo schweren Graskarpfen den größten Einzelfang an Land.
Tobias Rankl errang mit einem 1,72 Kilo schwerern Karpfen den Titel des Jugendkönigs. Stolz nahm er den Wanderpokal in Empfang. Der 1. Platz für das höchste gefangene Gesamtgewicht von 16,02 Kilo ging an Christian Rankl. Bei 21 Teilnehmern wurden über 61 kg Fisch gefangen.
Im Rahmen des Fischerfestes kürte 2. Vorstand Josef Kraus den neuen Fischerkönig mit der Fischerkette. Den Jugendpokal überreichte 1. Vorstand Xaver Brunnbauer.
Sehr zufrieden zeigten sich die Hochbrucker Fischer trotz der großen Hitze mit dem Besuch beim Fischerfest. Den ganzen Tag über genossen Einheimische und Feriengäste Schmankerl des Angelsportvereins.
Für eine gute Stimmung sorgten die Gruppen „So, do samma“ und die „Lederwixxa“. Bei der Jugendtombola waren die 350 Preise rasch abgeräumt.
Jugendleiter Ewald Schmuck und die Jugendfischer bedanken sich auf diesem Weg nochmals bei allen Spendern und Gönnern.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Bischofsmaiser Kirchenchor singt bei „Ungenach klingt“

Unter dem Motto „Ungenach klingt“ veranstaltet der Ort am Hausruck im Bezirk Vöcklabruck alle drei Jahre eine Art „drumherum“ im kleineren Rahmen. Die oberösterreichische Partnergemeinde ist ja weitum bekannt als gute Adresse für Blasmusiker. Insgesamt 17 musikalische Darbietungen, über das gesamte Dorf verstreut, lockten dieses Mal zum Zuhören und teilweise auch Mitsingen an. Selbstverständlich sorgten auch die Vereine und die Wirte für das leibliche Wohl an den Standln. Veranstalter von „Ungenach klingt“ war dieses Jahr die Pfarrei Ungenach, denn der Reinerlös – alle Musikanten traten kostenlos auf – diente der Sanierung der Kirchenorgel. So war sozusagen das ganze Dorf auf den Beinen, die einen bei der „Jazzformation GGW“, dem „Trio de Janeiro“ oder beim Zithern Lois, andere beim Musikverein, den „Skydogs“ oder dem Kirchenchor, je nach Gusto, Lust und Laune.

Der Bischofsmaiser Kirchenchor unter Leitung von Damir Bedrina beteiligte sich heuer erstmals an „Ungenach klingt“, nützte diese Gelegenheit aber auch für ein paar Besichtigungen in der Region.

Die erste Station war das Benediktinerkloster Lambach, das zeitweise zu Bayern gehörte und über mehrere Jahrhunderte auch zum Bistum Passau. Es war 1941 das letzte Kloster, das in der nationalsozialistischen Zeit aufgelöst und als ideologisches Institut weitergeführt wurde, vermutlich deswegen, weil in dieser Schule Adolf Hitler ein paar Jahre als Schüler war. Ganz in der Nähe liegt Paura mit seiner wunderbaren Dreifaltigkeitskirche auf einem Hügel an der Traun. Als Dank für die Verschonung von der Pest ließ der damalige Abt von Lambach im frühen 18. Jahrhundert eine ganz besondere Kirche bauen, mit drei Türmen, drei Eingängen, drei Altären, drei Orgeln, drei Halbkuppeln auf einem dreieckigen Grundriss. Dreimal im Jahr wechselt auch die Sitzordnung, denn alle drei Altäre werden benutzt.

Mittags war man dann in Gmunden am Traunsee, dem tiefsten See Österreichs (191 m), wichtiger Kurort schon aus der Kaiserzeit. Selbstverständlich schaute man da auch am Schloss Orth vorbei, das als Mittelpunkt einer Fernsehserie bekannt wurde. Nach einem kurzen Einüben traten dann der Ungenacher und der Bischofsmaiser Kirchenchor zunächst jeweils getrennt, dann aber auch zum gemeinsamen Singen auf dem Rathausplatz und auch in der Pfarrkirche von Ungenach auf.

Es gab viel Beifall für die gekonnten Liedvorträge. Die Gäste überraschten insbesondere mit einer neuen Melodie für das von Max Peinkofer getextete Bischofsmaiser Heimatlied: „Geht`s Leutl, macht`s mit mir a Roas“. Schade, dass man diese „Roas“ wegen der weiten Heimfahrt ziemlich bald beenden musste! *Edgar Stecher*

Wanderwegpaten behalten Wege und Schilder im Auge

Wie bereits angekündigt, werden nun einige Bischofsmaiser als Wanderwegpaten aktiv und bringen so der Gemeinde und den Nutzern der Wanderwege und der Mountainbikestrecken mehr Sicherheit. In den letzten Monaten sind immer mehr fehlende Markierungschilder moniert worden. Aus diesem Grund hat Max Englram, der Leiter der Tourist-Info, bei den Bischofsmaisern nachgefragt und bei einer Besprechung im Waldferiendorf Dürrwies das Projekt Wanderwegpaten gestartet.

Die einzelnen Helfer können nun mittels Meldeblatt sofortige Fehlermeldungen an die Touristikinfo geben. Das Formular kann auch gerne bei der Tourist-Info angefragt werden. Vor allem Vermieter können „Vielwanderer“ unter den Urlaubsgästen auf diese Möglichkeit hinweisen.

Neben den Wanderwegen werden auch die Mountainbikestrecken kontrolliert. Einige Mitglieder der „Saubärntours“ werden die Augen bei den Mountainbiketouren offen halten und auch dort fehlende Schilder der Gemeinde melden.

Jetzt schon ein vorgezogenes „Vergelt´s Gott“ für die Bemühungen der Wanderwegpaten.

Max Englram

Bürgermeister Faust genoss seinen Urlaub in Bischofsmais

Die Beziehungen zur Partnergemeinde Gau Algesheim machen es möglich: Bürgermeister Dieter Faust mit Gattin Marainne verbrachte kürzlich eine sonnige Urlaubswoche in der Partnergemeinde in der Pension Berghof Plenk. Schon öfter erholte sich das Ehepaar Faust in der Gemeinde. Ein wichtiger „Pflichttermin“ war natürlich der Besuch im Rathaus beim Bürgermeister-Kollegen Walter Nirschl. Die Woche im Bayerischen Wald war dem erfahrenen Kommunalpolitiker und seiner Frau gerade recht gekommen, zumal Dieter Faust bei den Wahlen in Gau Algesheim als Bürgermeister bestätigt wurde. Dieter Faust bleibt also auch die kommenden Jahre Bürgermeister der Partnergemeinde Gau Algesheim.

Die treuesten Gäste

Gemeinde und Vermieter sagen Stammurlaubern „Danke“

Für den 20. Aufenthalt wurde das Ehepaar Elli und Joachim Pipenhagen aus Berlin geehrt. Die Beiden verbringen seit Jahren einen Urlaubsaufenthalt in der Pension Berghof Plenk im Bischofsmaiser Oberdorf.
Die Pension zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre aus. Mehrere Familienmitglieder Pipenhagen kommen zum Urlaub in die Pension Berghof. Die geehrten Urlaubsgäste lobten neben der Umsorge in der Pension auch die ruhige Lage. Die Seniorchefin Annemarie Plenk überreichte einen Drei-Tages-Gutschein.
Bei einem Frühstück überreichten Bürgermeister Walter Nirschl und Touristi-Info-Leiter Max Englram als Dank der Gemeinde neben einer Urkunde und einem Jahresabo der Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“ Tassen mit dem Gemeindewappen und Anstecker. Außerdem bekamen die Gäste Hirmonstaler als Bischofsmaiser Währung (Bild oben).

Auch Roswitha und Hans-Peter König aus Bergisch Gladbach wurden für den 20. Aufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais geehrt. In der Fewo von Traudl und Alfons Pledl im Bischofsmaiser Siedlungsweg verbrachten sie nun schon den 20. Urlaub in Bischofsmais. Die sonnige und ruhige Wohnung war der Grund für die vielen Aufenthalte, und die Umsorge durch die Familie Pledl ist ein weiterer Punkt, wieso es den Beiden in Bischofsmais so gut gefällt. Der Ort hat sich in den Jahren entwickelt und bietet dem Ehepaar die passende Erholung. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte neben einer Urkunde und Hirmonstalern auch jeweils eine Tasse mit dem Gemeindewappen und Anstecker sowie ein Glas Honig (Bild unten).

Max Englram

Historisches Waldferiendorf Dürrwies®
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Langjährige Paare

Katharina und Xaver Achatz sind seit 65 Jahren verheiratet

Die Eheleute Katharina und Xaver Achatz aus Seiboldsried konnten das seltene Ehejubiläum der Eisernen Hochzeit feiern. Am 9. Juni vor 65 Jahren gaben sie sich in der Pfarrkirche in Bischofsmais das JaWort.

Katharina Achatz, geborene Greil wurde am Dornhof bei Zell geboren und wuchs in der elterlichen Landwirtschaft auf. Xaver Achatz wurde in Seiboldsried geboren. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck arbeitete er in der Landwirtschaft der Eltern. Xaver Achatz erlebte die Schrecken des Krieges in Russland und Italien, wo er mehrere Verwundungen erlitten hat, die ihn auch heute noch gesundheitlich einschränken. Bei einer Tanzveranstaltung in Zell lernte sich das heutige Jubelpaar kennen und lieben, und bald war für Beide klar, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Das Paar wurde von Bürgermeister Dachs standesamtlich und von Pfarrer Franz Wohlstreicher kirchlich getraut.

Die große Hochzeitsfeier wurde im Gasthaus „Alte Post“ gefeiert. Das junge Paar übernahm die elterliche Landwirtschaft des Ehemannes. Aus der Ehe gingen fünf Töchter hervor, die mit ihren Familien in der nahen Umgebung leben. Ehemann Xaver war bis zur Rente bei der Firma Kunert beschäftigt. Das schmucke Anwesen wurde bereits vor etlichen Jahren an Tochter Sieglinde und Schwiegersohn Thomas übergeben, die die Eltern bestens unterstützen. Das Jubelpaar kann voller stolz auf ihre Familie mit den fünf Töchtern, 12 Enkel- und 18 Urenkelkindern schauen. Harmonie und gegenseitige Achtung sind das Erfolgsrezept für eine so lange Ehe.

Bürgermeister Walter Nirschl überbrachte neben seinen Wünschen auch ein Schreiben sowie eine Medaille des Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Landratsstellvertreter Helmut Plenk überbrachte die besten Wünsche des Landkreises. Zum Gratulieren kamen neben der Familie auch Nachbarn, Freunde und Vertreter der Vereine. Anna Wagner überbrachte die Wünsche des VdK-Ortsverbandes und Edith Jarosch die Glückwünsche der Pfarrei Bischofsmais.

Angela und Michael Ebner feierten heuer ihre „Goldene“

Auf 50 Jahre Eheglück können Angela und Michael Ebner aus Großbärnbach zurückblicken. Angela Ebner, eine geborene Edenhofer, wurde in Zwiesel geboren und wuchs mit zwei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Zwiesel arbeitete Angela Ebner in der Glashütte Schott. Michael Ebner wurde in Großbärnbach geboren und wuchs zusammen mit einem Bruder auf.

Nach dem Schulbesuch arbeitete er 20 Jahre bei der Baufirma Pfeffer, beim Weißbräu in Deggendorf, in München und bis zum wohlverdienten Ruhestand als geschätzter und beliebter Mitarbeiter bei der Baufirma Mader in Bischofsmais. Beim Pichelsteinerfest in Regen lernte sich das Paar kennen, und schon bald war klar, dass beide den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollten. Unter der Führung von Hochzeitslader Karl Ebner wurde das Paar von Kaplan Richtsfeld und Bürgermeister Oswald getraut. Die Hochzeitsfeier fand im Gasthof „Hollmayr“ statt. Das junge Paar übernahm das Anwesen der Schwiegereltern und baute sich 1987 neben dem alten Anwesen ein neues Haus. Aus der Ehe ging Sohn Michael hervor, der mit seiner Familie das elterliche Anwesen übernommen hat.

Sohn Michael und Schwiegertochter Martina unterstützen das Paar hervorragend. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die drei Enkeltöchter. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler.

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Pilates – mit und auf dem Ball

Für Anfänger oder Begeisterte

6 Abende ab Do. 18.09.2014, 20.00 Uhr

Max. 7 Teilnehmer

In Kirchberg, bei Bianca Zaglauer

Info und Anmeldung bis 1.9.: 09927/902063

Der Fischerei- und Angelsportverein Zell e.V. lädt ein zum

in der Sigl - Halle in Zell,

am Sonntag, 31. August 2014

Unsere Spezialitäten:

Gebackene Forellen (auch zum Mitnehmen)
Fischsemmeln und frischer Käse,
sowie Kaffee und Kuchen !

Beginn: Ab 10:00 Uhr

Die Bevölkerung sowie alle Feriengäste sind herzlich eingeladen!

Jubilare in der Gemeinde

Annelies König wurde 90

Annelies König, eine geborene Schickart, aus Bischofsmais konnte bei bester Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Hoyerswerda. Annelies König war während des Krieges als Krankenschwester im Lazarett bei Leipzig eingesetzt. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Martin kennen. Das Paar heiratete 1941 und zog nach Unterföhring. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. Drei Enkel sind der Stolz von Annelies König. Sie führte mit ihrem Ehemann Baukantinen in München. Hier hörte Annelies König von Bauarbeitern aus Bischofsmais, wie schön es im Bayerischen Wald ist. Das Ehepaar kaufte sich 1969 ein Grundstück und baute Haus, 1990 zog das Ehepaar ganz nach Bischofsmais. Mit der Familie und Freunden wurde der Jubeltag gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Nirschl.

Mathilde Pointinger feierte den 90.

Mathilde Pointinger, eine geborene Eder, aus Langbruck konnte ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in der Nähe von Zell. Schon früh war ihre Arbeitskraft in der Landwirtschaft gefragt. Auch die Schrecken des Krieges gingen nicht spurlos an ihrer Familie vorbei. Nachdem sie Michael Pointinger aus Langbruck kennen und lieben lernte, wurde 1945 geheiratet. Das Ehepaar übernahm die elterliche Landwirtschaft von Ehemann Josef. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. Die Familie steht auch heute noch an erster Stelle für die Jubilarin. Die sieben Enkel und die fünf Urenkel sind ihr Stolz. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

Katharina Traiber hatte ihren 85.

Ihren 85. Geburtstag konnte Katharina Traiber, geborene Ebner, feiern. Geboren wurde sie in Schlossaumühle. Nach dem Schulbesuch in Regen war ihre Arbeitskraft im elterlichen Sägewerk und in der Landwirtschaft gefragt. Mit Hermann Traiber aus Bischofsmais ging sie 1950 die Ehe ein. Aus der Beziehung gingen zwei Söhne und vier Töchter hervor. Viel Freude bereiten Katharina Traiber die zwei Enkelkinder. Ein schwerer Schlag war der Tod von Ehemann Hermann 1996. Mit ihrem Ehemann baute sie das landwirtschaftliche Anwesen stetig auf und konnte dieses an Sohn Michael, der mit dem Ponyhof Traiber bekannt ist, übergeben. Die Jubilarin lud zur Feier in den Gasthof Walter Pledl. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs.

Anna Pfeffer wurde 85

Ihren 85. Geburtstag konnte Anna Pfeffer, eine geborene Stoiber, aus St. Hermann begehen. Geboren wurde sie in Bischofsmais. Aufgewachsen ist sie aber in Seiboldsried. Schon früh musste sie in der Landwirtschaft mithelfen. Nach der Schule war sie bei Bauern im Dienst. Viele Jahre war die Jubilarin im Fischereibetrieb Laschinger beschäftigt. Ludwig Pfeffer heiratete sie 1955. Das Paar baute in St. Hermann Haus. Aus der Ehe ging Sohn Manfred hervor. Ehemann Ludwig verstarb 2008. Die zwei Enkel und die zwei Urenkel sind der Stolz der Jubilarin. Anna Pfeffer ist ein sehr geselliger Mensch, der sich beim Trachten- und beim Waldverein einbringt. Mit der Familie, Freunden und den Vereinsabordnungen wurde gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Jubilare in der Gemeinde

Theresia Oswald ist 80

Ihren 80. Geburtstag konnte Theresia Oswald, eine geborene Maurer, feiern. Sie ist den meisten Bischofsmaisern als Lehrerin an der Schule bekannt. Sie wuchs in Frauenau auf. Die Ausbildung und das Studium als Lehrerin machte sie in Passau-Freudenhain. Nach einer ersten Lehrerstelle in Spiegelau kam Theresia Oswald 1957 nach Bischofsmais, wo sie bis zum Ruhestand 1996 als Lehrerin meist für die ersten Klassen tätig war. Aus der Ehe mit Altbürgermeister Josef Oswald gingen drei Kinder hervor. Theresia Oswald war immer sportlich und führte viele Jahre die Bischofsmaiser Turnriege. Die Hobbys Wandern und Reisen führen sie weiterhin zusammen mit ihrem Mann in viele Länder. Der Jubilarin gratulierten für die Gemeinde 1. Bürgermeister Walter Nirschl und für die Pfarrei Pfarrer Christopher Fuchs.

Heinz Liebert feierte seinen 80.

Seinen 80. Geburtstag konnte Heinz Liebert aus Bischofsmais feiern. Geboren wurde er in Bodenwöhr in der Oberpfalz. Nach der Schule absolvierte Heinz Liebert eine Ausbildung zum Landwirt. Nach der erfolgreichen Prüfung war er für zwei Jahre in der Schweiz beschäftigt. 1956 fand er eine Anstellung bei der Baywa, wo er sehr geschätzt war. Babette Probst heiratete er 1966. Das junge Paar zog nach Ritzmais und baute 1971 am Schochert. Aus der Ehe gingen drei Töchter und ein Sohn hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die sechs Enkel. Heinz Liebert engagierte sich beim SV-Bischofsmais, dem Waldverein, beim Gartenbauverein und den „Hirmonssängern“ . Er opferte viel Zeit für die Renovierungsarbeiten an den Kirchen. Walter Nirschl gratulierte für die Gemeinde, Christopher Fuchs für die Pfarrei.

Jakob Brunnbauer ist 80

„Guad drauf“ feierte kürzlich Jakob Brunnbauer seinen 80. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch Pfarrer Christopher Fuchs sowie der 2.Bürgermeister Helmut Plenk. Jakob Brunnbauer wuchs in Fahrnbach auf. Er machte eine Lehre als Schuster bei Kern Ludwig in Bischofsmais und baute 1952 Haus in Fahrnbach. Die Landwirtschaft führte er erst zusammen mit den Eltern, später mit Ehefrau Helga. 1957 kam er nach München gekommen, arbeitete dort 36 Jahre bei der Baufirma Obermüller. 1960 lernte er im Augustinerkeller seine Frau Helga kennen, 1964 wurde in Bischofsmais geheiratet. Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor, mittlerweile hat Jakob Brunnbauer fünf Enkel und zwei Urenkel. Seit 2007 ist er auf den Rollstuhl angewiesen, seinen Humor hat er aber dennoch behalten.

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband
Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Aktuelle Infos vom VdK

Rentenpaket des Bundestags: Das ändert sich für die Bürger

Der Deutsche Bundestag hat im Mai das große Rentenpaket mit großer Mehrheit verabschiedet.

Wer 45 Jahre Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat, kann mit Vollendung des 63. Lebensjahres ab dem 1. Juli 2014 ohne Abzüge in den Ruhestand gehen. Bisher müssen Versicherte für jeden Monat, den sie vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter in Rente gehen, 0,3 Prozent Kürzungen bei ihrer Rente in Kauf nehmen. Zudem werden die Anspruchsvoraussetzungen verbessert: Kurzzeitige Unterbrechungen durch Arbeitslosigkeit (Bezug von Arbeitslosengeld I), Zeiten der Pflege, sofern Versicherungspflicht bestand, Erziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr sowie Schlechtwetter-, Insolvenz- oder Kurzarbeitergeld werden angerechnet. Nicht berücksichtig werden Zeiten mit Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Um Frühverrentungen zu vermeiden, werden Zeiten des Arbeitslosengeldbezuges in den letzten zwei Jahren vor der abschlagsfreien Rente ab 63 nicht mehr mitgezählt.

Mit dem Rentenpaket kann der Rentenanspruch auch erstmals mit freiwilligen Beiträgen begründet werden. Da auch freiwillig Versicherte, insbesondere selbständige Handwerker, die nach 18 Jahren Pflichtbeitragszahlung in die freiwillige Versicherung wechseln können, häufig jahrelang wie Arbeitnehmer ihren Beitrag zur Stabilisierung der Rentenversicherung erbracht haben, werden sie jetzt auch bei der abschlagsfreien Altersrente für besonders langjährig Versicherte ab 63 berücksichtigt. Im Ergebnis müssen 45 Jahre vorliegen. Aus der Rente ab 63 wird schrittweise die Rente ab 65. Die Rente ab 63 gilt nur für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1953 geboren sind und deren Rente nach dem 1. Juli 2014 beginnt und die die sonstigen Voraussetzungen erfüllen. Für Versicherte, die nach dem 1. Januar 1953 geboren sind, steigt die Altersgrenze mit jedem Jahrgang um zwei Monate.

Wer also nach dem 1. Januar 1964 geboren wurde, kann nach 45 Beitragsjahren abschlagsfrei in Rente gehen, wenn er das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle Regen, Auwiesenweg 6, 94209 Regen, Tel. 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11 oder Mail an kv-regen@vdk.de

Kleinanzeigen

Wohnungsvermietung

- Schöne 3 Zimmer-Wohnung (92 m²) in Bischofsmais ab 01.09.14 (ggf. auch 01.08.14) zu vermieten, 128,352 kWh/m²a
- 3 Zi. + Wohnküche + Bad + Keller + Garage, 310 € KM + NK + Garage

Nähere Auskünfte erteilt: Agathe Niedermeier, Am Schochert 1, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/1308 od. 01768-1651276 od. 0170-5204511

Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

ARTMANN BAU UG

(haftungsbeschränkt)

Hoch- + Tiefbau, Beton- + Pflasterarbeiten, Allan Block Stützwandsysteme, Gabionenbau, Hausabdichtungen, Kranarbeiten bis 20m Länge, Vermessung

Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: (09920) 15 43 / 90 30 46
Handy: 0151 41 42 39 81
e-mail: artmannjenny@yahoo.de
www.facebook.com/artmanngmbh

Forstbetrieb - Holzhandlung

Johannes Brunnbauer

Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais
Tel. 0171-7313586
forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de

www.forstbetrieb-brunnbauer.de

- Bauunternehmen
- Baggerbetrieb
- Bauwaren
- Altbausanierung
- Rohbau
- Putzarbeiten
- Wohnungsbau
- Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

August/September 2014

Fr., 01.08. und Do., 07.08.

19.30 Uhr

Dorfabend im Kurpark

Mi., 06.08. und 20.08.,
19.30 Uhr, Pfarrkirche

Töne und Worte –
Orgelmusik und besinnliche Gedanken

So., 10.08.

St. Hermann Kirchweih

Do., 14.08.-17.08.
Heimatfest

14.08., 17.00 Uhr Standkonzert, Ausmarsch

15.08. Tag der Betriebe

16.08. Festbetrieb

17.08. Kindernachmittag, Seniorenbewirtung, Fußballturnier, Fußballspiel Gemeinderat-SVB AH, Festausklang

Fr. 15.08., 10.30 Uhr

Geißkopf-Kirchweih

So., 24.08.

2. St. Hermann-Kirchweih

So., 07.09., 09.30 Uhr

22. St. Hermann-Ritt

Sa., 27.09., 10.00 Uhr
Oberbreitenau

Hochmoorpflege durch den Bay. Waldverein

Sa., 27.09., 19.00 Uhr
Hochdorf, Wartnerhalle

Weinfest des Schnupferclubs Hochdorf